

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
„Tagblatt-Haus“.

Schalter-Kasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, W. 225 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangiergeld. W. 3.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Priorität-Postanstalt 19, sowie die Anzeigenstellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich: die dortigen Anzeigenstellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Nachbar“ in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Wk. für örtliche Reklamen; 2 Wk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Kennzeichen: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr mittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zügen und Blättern wird keine Gebühr abgenommen.

Dienstag, 22. Februar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 87. • 64. Jahrgang.

## Auch westlich von Kavaja an der Adriaküste.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 21. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 21. Februar, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Österreichisch-ungarische Abteilungen warfen gestern abend den Feind südöstlich von Kozlow an der Strapa aus einer vorgeschobenen Stellung. — Beiderseits erhöhte Fliegertätigkeit.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Albanische Abteilungen gewannen, von österreichisch-ungarischen Offizieren geführt, westlich von Kavaja die Adriaküste.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Das Seegefecht bei der Doggerbank.

Nach Mitteilungen des Flottenchefs.

Br. Berlin, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Wn.) Über den Verlauf des Torpedoboots-Angriffs an der Doggerbank wird der „V. S.“ von ihrem Berichterstatter, der eine Unterredung mit dem deutschen Flottenchef hatte, berichtet: Während des Gefechts hatte jeder Führer nur das eine Ziel gefasst, dem Offensivgeist die Fingel schieben zu lassen, die sich ergebende Situation bestens auszunützen, möglichst oft den Feind zu fassen. Bei dem Drauflosstürmen, bei der Schnelligkeit der aufeinander folgenden Manöver und Schiffe war ihnen die Möglichkeit einer ruhigen festen Stellung zunächst genommen. Bei einem Nahgefecht auf See blüht auch nur selten einmal ein Scheinwerfer und beleuchtet einen kurzen Augenblick das Kampffeld. So konnte auch erst eine nachträgliche Aussprache eine mühsame Rekonstruktion des Gefechtsbildes in der Nacht vom 10. zum 11. Februar ergeben. Daher erfuhr man zunächst auch nur, daß der neue englische Kreuzer „Arabis“ versenkt worden sei und daß auf einem zweiten ein Torpedotreffer erzielt wurde. Erst etwas später konnte dann ergänzend berichtet werden, daß nach einwandfreier Feststellung ein zweites Schiff gesunken sei. Daß den Engländern dieser Ausgang des Gefechtes überaus peinlich war, konnte man zwischen den Zeilen ihrer Abflugungsversuche lesen. Die von der Doggerbank vertriebenen Kreuzer waren in der englischen Darstellung eine Flotte von vier Minenjuchern, von denen drei wohlbehalten zurückgeführt sein sollten. Diese Fassung des Dementis war mit guten Vorbedacht gewählt und zur Verschleierung der Verluste berechnet. In ihrem Kummer haben die Engländer dann aber anscheinend ganz vergessen, daß sich in Gesellschaft der vier Minenjucher doch mindestens ein anderes Schiff befand — die „Arabis“. Diese scheint in der Tat nicht zu der Einheit der Flotte gehört zu haben, führte auch nur zwei Schornsteine gegen drei der übrigen Neubauten. Der Untergang der „Arabis“ wurde einwandfrei festgestellt. Zunächst handelt es sich bei der englischen Flotte nicht um gewöhnliche, kleine, flachgehende Minenjucher mit einem Schornstein, sondern um einen ganz modern ausgebauten Schiffstyp, der erst seit kurzem in Dienst gestellt worden war und vielleicht auch zum Minenjuchen und Minenlegedienst verwendet wird. Ihre Ausstattung mit Ballonabwehrkanonen legt die weitere Vermutung nahe, daß sie in erster Linie als Aufklärungschiffe gegen Zeppeline gedacht waren. Der Verlust dieser Einheit dürfte die Engländer auch besonders schmerzhaft betroffen haben.

Daß die britischen Schiffe sich durchaus nicht kampflös zur Strecke bringen ließen, zeigt der Verlauf des Gefechts. Für die Nacht vom 10. zum 11. Februar war ein großer Torpedobootsvorstoß in die Nordsee angelegt. In breiter Linie fürchten schnell die Boote die Rollen. Eine dicke Nebelbank hinderte die Fernsicht. Endlich auf der Höhe der Doggerbank lichtete sich der dicke Schleier. Bald entdeckte das führende Boot am Nordflügel etwa 5 Seemeilen voraus die unklaren Silhouetten von drei Einheiten. War es Feind oder Freund? In hoher Fahrt und etwa nördlich-nordwestlich Kurs suchte die Boote sich heranzuwirbeln. Offiziere und Mannschaften sind in fieberhafter Spannung auf

ihren Posten. Aber drüben ruht sich noch nichts. Die Schiffe präsentieren sich jetzt in günstiger Beleuchtung, drei Schornsteine auf jedem haben sich klar vom Horizont ab. Noch ist die Realität vorhanden, daß es sich um eigene aus dem Kurs gelaufene Schiffe handeln kann. Vorsichtig schleichen nun unsere Boote heran. Weitere Einzelheiten werden erkennbar. Deutsche Schiffe sind es nicht. Anscheinend Kreuzer der englischen „Arabis“-Klasse, dessen Namensschiff vor kurzem nun auch einer Mine zum Opfer fiel. Noch immer bleibt es drüben still. Noch wenige Minuten und die Torpedoboote liegen im westlichen Kurs auf gleicher Höhe mit dem Gegner, der nun auch Fahrt voraus macht. Die Distanz ist gering, ein Torpedo wird auf den Engländer angelegt, in demselben Moment dreht der Gegner aber ab und läuft mit östlichem Kurse. Die angreifenden Boote folgen und finden ein zweites Mal Gelegenheit, ein Torpedo abzuschießen, aber wieder dreht der Gegner vorzeitig ab. Eine Schleiße nach Nordwesten bringt überraschend einen neuen Gegner vor das Rohr. Der Schuß ist. Deutlich wird beobachtet, daß das Schiff schnell sinkt. Schon erhalten aber die Boote von einem anderen Gegner, der etwas nördlicher liegt, Artilleriefeuer. Auch von Süden her wird aus großer Entfernung heftiges Artilleriefeuer wahrgenommen. Die Situation wird ungemütlich. Noch finden aber unsere Boote Zeit, dem nördlich stehenden Gegner einige Geschütze zu versetzen, die Funkenstation zu zerstören und anscheinend auch Kuderbarbarie zu verursachen. Wie sich herausstellt, ist dieser getroffene Kreuzer die „Arabis“. Ein zweiter Torpedotreffer macht ihr dann bald so gründlich den Garauß, daß zunächst der ganze Kommandoturm abgehoben und das Schiff in zwei Teile auseinanderbricht. Daß die „Arabis“ nicht mit dem zuerst getroffenen Schiffe identisch sein kann, geht daraus hervor, daß sie bereits einen Teil der Besatzung eines anderen Fahrzeuges aufgenommen hatte und daß die Geretteten der „Arabis“ sich angelegentlich erkundigten, ob das Boot auch Mannschaften des vorher torpedierten Schiffes gerettet hätte. Weiteres war jedoch weder von Offizieren noch Mannschaften zu erfahren. Sie verweigerten nähere Aussagen und hatten auch ihre Mützen mit den Namensbändern sofort vernichtet.

Typisch ist das Verhalten der Engländer bei den nun folgenden Rettungsversuchen, die sich bei der großen Dämung nicht ohne Schwierigkeiten und Gefahren für die eigenen Besatzungen der Torpedoboote durchführen ließen. Trotz „Baralong“ und „L 19“ waren unsere Blaujaden in aufopfernder Weise bemüht, zu retten, was noch zu retten war. In ihren kampfunfähigen Gegnern sahen sie nicht mehr den Feind, sondern den Menschen, nicht einmal den Engländer, mit keinem alleinigen Begriff von Menschlichkeit und Kultur. Doch da käm das böse Gewissen der Engländer. Sie konnten es nicht fassen, daß man sie nicht niedermaße, daß man vielmehr stundenlang bei ihren Kameraden Wiederbelebungsversuche anstellte. Immer von neuem beteuerten sie, daß die „Baralong“ nicht zur Marine gehörte, und die Offiziere legten besonderen Wert auf die Erzählung, daß der „Baralong“-Kommandant entlassen worden sei. Fast eine Stunde blieben die Boote noch auf der Kampffläche und an ihnen lag es gewiß nicht, daß auf der Heimfahrt ein Reserveoffizier ein Deckoffizier und ein Mann von 21 Geretteten, dem Seemannsgrab übergeben werden mußten, und daß auch der Schiffsarzt schließlich nicht mit dem Leben davonkam.

### Der deutsche Luftangriff auf Lowestoft und Umgebung.

#### Volle englische Bestätigung des deutschen Erfolges.

W. T.-B. London, 21. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Zwei deutsche Doppeldecker griffen gestern Morgen Lowestoft an und warfen 17 Bomben aus großer Höhe ab, worauf sie verschwanden. Personen sind nicht getroffen worden; Nebengebäude, Restaurants und zwei Wohnhäuser wurden beschädigt. Zwei Marine-Wasserflugzeuge stiegen auf und verfolgten die Angreifer, jedoch ohne Erfolg. — Ein deutsches Wasserflugzeug warf Bomben in der Nachbarschaft des Kentishonof-Feuerschiffs ab; ein anderes Flugzeug warf sechs Bomben auf Walmer. Zwei Bomben zerstörten Hausdächer, eine andere fiel dicht neben einer Kirche nieder, durch welche die Fensterstiche zerprangen, als die Gemeinde gerade das

Lied sang. Eine weitere Bombe fiel in der Nähe des Strandes nieder, tötete eine Zivilistin und eine Marineperson. Insgesamt sind zwei Männer und ein Knabe getötet und eine Marineperson verwundet worden. Zwei britische Flugzeuge stiegen in Dover auf und verfolgten die Angreifer, ohne sie einzufangen.

Lowestoft war mit dem nördlicher gelegenen Harwich bereits bei dem allerersten Angriff auf die englische Küste, am 19. Januar v. J., das Ziel unserer Luftschiffe. Seitdem sind beide an Industrie reichen Städte mehrfach von Flugzeugen oder Zeppelinern heimgesucht worden. Walmer liegt zwischen Dover und dem am Rheinfluß befindlichen Fische- und Lohsenort Ramsgate, der erst am 9. Februar den Besuch zweier deutscher Wasserflugzeuge bei sich sah.

### Die „Lusitania“-Verhandlungen.

Zur U-Bootskriegsverhängung.

L. Berlin, 21. Febr. (Eig. Meldung. Jenf. Wn.) In der „Lusitania“-Frage läßt sich heute nochmals bestätigen, daß sie aus dem akuten Zustand herausgetreten ist. Wann aber ihre endgültige Erledigung kommen wird, läßt sich jetzt so wenig bestimmen voraussetzen wie vorher. Jedenfalls sind die Verhandlungen aus dem schärfsten Stadium herausgetreten. Über die Aufnahme, die die Denkschrift offiziell in Washington finden wird, ist noch nichts gemeldet worden. Die Denkschrift dürfte auch in ihrer völligen Fassung Wilson und Lansing noch nicht vorliegen, da der amerikanische Botschafter auf dem Drahtweg nur den Hauptinhalt weitergeben konnte, aber alle Einzelheiten mit der Post versandt werden mußten. Die amerikanische Regierung wird sich wahrscheinlich vorbehalten, ihr Urteil über die gesamte Frage zu fällen, wenn sie in der Lage sein wird, aus dem ganzen Beweismaterial den Standpunkt der deutschen Regierung klar zu erkennen.

### Bonar Law über die Politik nach dem Kriege.

#### Englische Zukunftsmut.

W. T.-B. London, 21. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer meldet: Bonar Law hatte eine Unterredung mit dem Mitarbeiter der „New York Times“. Über die ökonomische Entente der Alliierten nach dem Krieg sagte er u. a., er glaube, daß durch den Krieg die finanziellen Differenzen beigelegt seien. Vor dem Krieg hatte Deutschland Westrußland durch eine Art kommerzielle Durchdringung fast in seiner Macht. Dieses Gebiet müsse in Zukunft in anderen Händen sein, vornehmlich in denen Frankreichs und Englands. Der deutsche Handel nahm vor dem Krieg in Italien zu. Sein Einfluß sei in Frankreich merkbar, in England groß gewesen. Deutschland werde von vielen Märkten vertrieben werden. Die Alliierten werden wahrscheinlich eine wirtschaftliche Entente eingehen. Bonar Law sprach ferner die Erwartung aus, daß nach dem Krieg eine Periode reger industrieller Tätigkeit anbrechen werde. Die Munitionsarbeit habe der englischen Wirtschaft neues Leben eingehaucht. Die Hilfsmittel der Produktion seien vermehrt, die Frigidität und das Anpassungsvermögen des Volkes gestärkt und ihm gezeigt worden, was es könne. Auf die Frage, ob der Krieg eine Veränderung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien bringen werde, antwortete Bonar Law, es werde vielleicht dazu kommen, wenn namentlich ein Friedensbund gegründet werde, um zu verhindern, daß sich eine Katastrophe, wie die jetzige, wiederhole. Falls dies ein bewaffneter Bund sein wollte, müssen die Vereinigten Staaten aber stärker werden, um ihre Rolle als internationale Polizeimacht ausfüllen zu können. Nur mächtige neutrale Staaten können Übertragungen des Krieges verhindern. In diesem Krieg hat eine derartige Intervention nicht stattgefunden.

### Eine Wendung in Italiens Politik?

Zu Anschlag an Briand's Romfahrt hat unser H. L. Mitarbeiter am Luganersee mit einigen dem Kreis der italienischen Deputierten nahestehenden Persönlichkeiten Unterhaltungen gehabt und kommt zu folgenden bemerkenswerten Feststellungen:

Salandra suchte im Zentrum des Giolittismus, das ist Turin, eine persönliche Aussprache mit dem Führer der Kammermehrheit, Garroni, der frühere Botschafter in Konstantinopel, der seit Jahren zu den Intimen des Hauses Giolitti gehört, und der wegen seiner Kriegsgegnerische Haltung in Salandra's Organen wie auch von dem Minister Bar-

als in Neapel im September in schamloser Weise angepöbel worden war, war mit der Vermittlerrolle betraut worden. Salandra dachte Giolitti die Wege zu ebnen, indem er zweimal von seiner Amtsunfähigkeit sprach und den monarchisch-liberalen Gedanken ganz im Sinne der Giolittianer pries, um anzudeuten, daß er gegebenenfalls sich von den Feinden Giolittis, den franzosenfreundlichen Radikalen, loszusagen würde. Die angebotene beiderseitige Ansprache wäre zustande gekommen, wenn Briand nicht schon am 9. sondern wie ursprünglich beabsichtigt war, erst am 14. Februar nach Rom gefahren wäre, um die den Franzosen und ihren Anhängern in Italien gefährlich scheinende Annäherung zwischen Salandra und Giolitti zu hintertreiben. Auf der einen Seite hatte Giolitti um Aufschub der Zusammenkunft der Herren Salandra und Briand gebeten; auf der anderen Seite war der Unnat witternde Pariser Kabinettschef durch seine vorläufige Reise neuen Abmachungen zwischen Salandra und Giolitti zugeordnet und hatte unter fröhlicher Mitwirkung der italienischen Radikalen mit Einschluß der Minister Martini und Barzilai (wohl auch unter stiller Billigung des Herrn Sonnino) die römische Regierung vor eine vollendete Tatsache gestellt. Giolitti kam es vor allem darauf an, zu verhindern, daß die Regierung sich durch Briand in neue Fesseln legen lasse. Salandra blieb bis zum letzten Augenblick unentschlossen. Er ließ sich bald von dieser, bald jener Strömung treiben. Auch Briand hat ihn nur halb gewonnen. Die Partei Martini-Barzilai-Sonnino drängte vergeblich zu festen Abmachungen, bei denen die Kriegserklärung gegen Deutschland an erster Stelle steht und die Voraussetzung für die Einheit der Verbandsaktion bildet. Salandra hat, der Giolittischen Mahnungen und Warnungen eingedenk, nur halbe Zusagen auf weitere Behandlung der Angelegenheiten in Paris gemacht. Giolitti hat sich sofort wieder in den Hintergrund zurückgezogen. Über sein Verhalten in der am 1. März zusammen tretenden Kammer werden die äußeren Ereignisse bestimmend einwirken. Auf seine Unterstützung kann Salandra zunächst noch rechnen, weil Giolitti vor einem Regierungswechsel bangt, der dem Bande die Revolution bräunete könnte.

Aber nicht bloß die Giolittianer, sondern auch die vatikanischen Kreise arbeiten lebhaft daraufhin, Salandra zum Weichen zu bewegen. Mit seinem Weggehen befürchtet die Kurie, daß die radikalen kirchenfeindlichen Elemente die Oberhand gewinnen und das Land in unabsehbare Abenteuer hineinreißen. Auch der Quirinal sieht am gleichen Strang. Für beide Faktoren handelt es sich mit dem Übergang der Regierung in antimonarchische und antivatikanische Hände um Fragen von allerhöchster Bedeutung, um Dinge, die sich gar nicht einmal ausbrechen lassen. Alle, die es um die Erhaltung von Ordnung und von staatlicher Selbstständigkeit geht, wissen nur zu gut, daß die radikalen Parteien unter moralischem und materiellem Einfluß Frankreichs eine weit intimere Annäherung der beiden Länder auf Kosten des Herrscherhauses und des Papsttums eritreben. Das Dilemma ist schwer zu beschreiben. Auf der einen Seite müßte mit der Gefahr eines Bürgerkrieges gerechnet werden, wenn Giolitti oder einer der Seinen das Szepter der Regierung an sich riße. Denn die Drohungen des radikalen Mobs lassen keinen Zweifel, was bevorsteht, wenn der Giolittismus ans Ruder käme, der bekanntlich auch England und Frankreich ein Dorn im Auge ist. Auf der anderen Seite wäre zwar eine Revolution der gemäßigten nichtradikalen Elemente nicht zu befürchten, falls die Franzosenfreunde ausschließlich über die Geschichte des Landes zu bestimmen hätten, aber die Gefahr wächst ins Ungeheure dadurch, daß diese die Interessen Frankreichs und Englands den Interessen des eigenen Landes voranstellen und die Kriegsoperationen ohne Rücksicht auf die Lage Italiens lenken wollen.

Damit ist aber das Problem noch lange nicht erledigt. Gerade während des Aufenthalts Briands in Rom ist es bekannt geworden, daß der Führer des Heeres eher zu Giolitti als zu Salandra hinneigt und für das Treiben der Herren Martini-Barzilai-Sonnino nur Spott übrig hat. Auch Giolitti kann kaum hoffentlich einen Friedensschluß mit Rücksicht auf

die Stimmung im Lande herbeiführen. Das durch die Radikalen aufgehebt ist, ebensowenig wie Cadorna, dem es um den militärischen Ruf geht. Mit Salandra würde auch Cadorna gehen, wenn eine radikale Regierung ans Ruder käme. Sein Vertreter, General Borro, wäre der Mann der Radikalen und Franzosen. Aber der letztere stünde vor unüberwindlichen Schwierigkeiten, denn die große Mehrheit der höheren Offiziere vertritt den Standpunkt Cadornas, und die Stimmung unter den Soldaten ist keineswegs für eine zwecklose Fortführung des Krieges. Ein Rücktritt Cadornas würde sich nur unter folgenschweren Einwirkungen auf den Geist des Heeres und unter einer Erschütterung des Vertrauens der Soldaten zu ihren Führern vollziehen können. Zwischen Briands Rom- und Salandras Pariser Reise werden nun alle Hebel in Bewegung gesetzt, Cadorna umzustimmen. Joffre hat ihm bereits eine Einladung zum Briands Antritt in Rom zugehen lassen. Cadorna ist Joffre einen Gegenbesuch schuldig, will aber nicht gern gehen, um sich nicht den Vorwürfen der Franzosen aussetzen zu lassen.

**Die Ereignisse auf dem Balkan.**

**Neue Luftbeschickung von Strumiza.**

Br. Lugano, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Wiedern bombardierte ein Geschwader von 16 französischen Fliegern die bulgarische Stadt Strumiza, diesmal mit 165 Bomben. Alle kehrten, wie berichtet wird, unbeschädigt heim.

**Der jämmerliche Zustand der Serben auf Korfu.**

L. Berlin, 21. Febr. (Fig. Meldung. Jenz. Wn.) Eine hier vorliegende Nachricht aus Korfu bestätigt, daß der Zustand der dort gelandeten serbischen Truppen ein ganz jämmerlicher ist und daß täglich etwa 100 Mann an Erschöpfung sterben.

**Blutiger Straßenkampf zwischen serbischen und griechischen Soldaten.**

Berlin, 21. Febr. (Jenz. Wn.) Die „Voss. Zig.“ meldet aus Subopst: Des Wiener Blatt „Della“ berichtet über einen Zusammenstoß serbischer und griechischer Soldaten in dem Galatze Gelend an Saloniki: Die Serben ließen Ruhe gegen Griechenland aus. Ungefähr 100 griechische Soldaten griffen auf die Herausforderung der Serben an. Es fand ein furchtbarer Kampf statt, bei dem 8 serbische Soldaten getötet wurden. Auf serbischer Seite gab es zahlreiche Verwundete. Die griechischen Soldaten wurden der Salonikier französischen Militärpolizei übergeben.

**Die Entente und Griechenland.**

L. Berlin, 21. Febr. (Fig. Meldung. Jenz. Wn.) Am Samstag hat in der deutschen Presse eine angeblich aus Athen kommende Nachricht großes Aufsehen hervorgerufen, weil sie behauptete, die Entente habe der griechischen Regierung mitgeteilt, daß sie die griechischen Bahnen und Telegraphen mit Besatzung zu besetzen gedente und gegebenenfalls jeden Widerstand mit Gewalt niederzuschlagen wolle. Da wir gegenwärtig gute Verbindungen mit Athen haben und keine Bestätigung dieser Nachricht zugeht, dürfen wir annehmen, daß diese Nachricht ein Lügenmährchen war. Daß sich die englisch-französische Besatzung von Saloniki aus wie ein Ölfließ ausbreitet und daß die Entente im besetzten Gebiet sich der Bahnen und der Telegraphen bemächtigt, ist bekannt, aber die Annahme, daß sie schon ihre Hand über ganz Griechenland ausstrecken gedente, dürfte zum mindesten verfrüht sein.

**Die Kammer und König Konstantins Politik.**

W. T.-B. Athen, 21. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Reuters.) Der König empfing gestern vormittag das Kammerpräsidentium. Bei dieser Gelegenheit sagte er, er vertrete eine Ansicht, die am besten den nationalen Interessen Griechenlands entspreche. In Abwesenheit des Präsidenten entwiderte der Vizepräsident, der König habe das Land vor dem Schicksal anderer kleiner Staaten bewahrt.

**Der Brief des Prinzen Nikolaus.**

Br. Genf, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Das von dem Prinzen Nikolaus von Griechenland an den „Temps“ gerichtete Schreiben über die Beweggründe der Neutralität Griechenlands verleiht den „Temps“ zu der Newsakt, daß der Prinz vor angedeuteten Worten dem Standpunkt des Königs, der Regierung und des griechischen Volkes huldigend habe. Der

„Temps“ findet, daß die an seine Adresse gerichteten, äußerst freundlichen Worte des Prinzen geeignet seien, das gegenseitige Vertrauen beider Länder zu stärken.

**Die verhafteten Konsuln von Chios auf einem französischen Dampfer.**

Rotterdam, 21. Febr. (Jenz. Wn.) Die auf Chios verhafteten Konsuln Deutschlands und Osterreichs sind an Bord eines französischen Kriegsschiffes gebracht worden, das in unbekannter Richtung abgedampft ist.

**Das japanische Geschwader im Mittelmeer.**

Br. Lugano, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Die letzten Klätter wachen, das japanische Geschwader, dessen Einfahrt in das Mittelmeer kürzlich angekündigt wurde, sei unbehindert am Bestimmungsort angekommen. Das Geschwader führe eine Menge Flugzeuge und Hydropläne mit sich.

**Der Krieg der Türkei.**

**Nur 5000 Gefangene der Russen in Erzerum.**

Br. Rotterdam, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) „Daily Mail“ meldet aus Athen: Nach Informationen aus diplomatischen Kreisen sollen die Russen in Erzerum 5000 Mann gefangen genommen haben.

**Weitere Einzelheiten zum Falle von Erzerum.**

**Hochliegende russische Hoffnungen.**

Br. Rotterdam, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Aus Peterburger Meldungen über den Fall Erzerums geht hervor, daß dieser ausschließlich der numerischen Überlegenheit der Russen zugeschrieben ist, die es einer Anzahl sibirischer Regimenter ermöglichte, eine umfassende Bewegung auszuführen, um die Festung von Westen her anzugreifen, während sämtliche Forts nur zur Verteidigung nach Osten eingerichtet sind. Diese Bewegung hat hoffentlich die Türken völlig überrascht. Als sie sich erst dann zum Widerstand bereit machten, war es schon zu spät. Die Russen hatten in dem festigen Erzerum fast nur Gebirgsartillerie herbeischaffen können und mußten fast ohne Artillerievorbereitung die Forts erstürmen. Da in der Peterburger Meldung von weiteren Gegenangriffen der Türken die Rede ist, dürften auch die Verluste der Russen erheblich sein. Am 16. Februar, morgens, leisteten die Türken noch verzweifelte Widerstand, mußten aber schließlich der Übermacht weichen. Anscheinend ist der größte Teil der Garnison entkommen, aber die Artilleriebesatzung ist, obwohl die angegebene Zahl von 1042 genommenen Geschützen noch nicht bestätigt ist, doch außerordentlich groß. Die russische Presse ist natürlich über die Ruhen erfreut und vertritt die Meinung, daß durch den Fall Erzerums die Osterreich und Deutschen so viel Truppen von der galizischen Front nehmen müssen, daß auch die besarabische Front bald würde durchbrochen werden können.

**Großfürst Nikolajewitsch besucht Erzerum.**

W. T.-B. Petersburg, 21. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Oberkommandierende der Kaukasusarmee, Großfürst Nikolajewitsch, ist nach Erzerum abgereist.

**Die Lage im Westen.**

**Zu den schweren französischen Verlusten bei der verhängnisvollen Septemberoffensive.**

**Ganze Regimenter dezimiert.**

Br. Genf, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Über die schweren Verluste, die die Franzosen während der September-Offensive in der Champagne erlitten haben, verlaubte a mtlich nie etwas. Trotzdem wird jetzt bekannt, daß von den im Feuer gestandenen Truppen, das 80. und 90. Infanterie-Regiment völlig dezimiert wurden. Die schwersten Verluste erlitt jedoch das fast nur aus jungen Mährigen Rekruten bestehende, neu gebildete Infanterieregiment 416, das beinahe alle Offiziere und Unteroffiziere sowie den größten Teil der Mannschaft verlor. Die größten Verluste erlitt das Regiment am 25. und 26. September.

**Kardinal Mercier verschiebt seine Abreise!**

Br. Lugano, 21. Febr. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Wn.) Wie der „Corriere della Sera“ aus Rom meldet, hat Kardinal Mercier seine auf gestern festgesetzte Abreise nach um mehrere Tage verschoben, um die ihm vom Papste anvertrauten Arbeiten für die Kongregation der Studien, die sich im Druck befinden, zu vollenden. Kardinal Mercier wird Rom kaum vor nächstem Samstag oder auch noch einige Tage später verlassen. Da die Einwohner der

**Serbische Tagebuchblätter.**

Von Hans Winand (z. Bt. im Felde).

**Durch Wasser und Schlamm.**

Draußen rauscht vom Himmel, was die Wolken zusammenbringen. Vor der Schwelle unserer Lehnhütte sinkt man bis Laßbogens zum Anie in Schlamm. Auf dem Tisch der Lichtstump flackert erschlöß aus, wenn immer die Tür geht. Dann seht feucht und kalt ein Regen Wind herein, daß wir in Wärme die Köpfe bücken. Einer derer am Tisch grüßelt über der Karte des Moravatales. Weiß liegt die auf dem dunklen Holz; mit dem Plätern der Kergenslampe jagt rauchlos Delle und Schatten über die Zeichnung. „Jetzt kommen die Berge“, murmelt einer und knäufelt die Lippen zu einem Pfiff.

Der Berge harrten wir wie Kinder im Märchenpiel auf ein neues Aufsehen des Vorchanges. Was nicht alles hatte man erlauscht, geschwatzt und geträumt von den serbischen Bergen. Bogarebar hatte uns an den Fuß der ersten Hügelkette gebracht. Doch für uns Bohren kam's anders. Es ging nicht weiter gen Süden. Westwärts wachte die Division durch serbischen Stragenschlamm. Die Kontombände über die lehmbräune Morawa schwanzt wie ein Schiff, als wir hinüber zogen; großend rauschte der Fluß, sein Vott seihen ihm eng; die Brücke stöhnte, doch sie trugte. Aber gen Süden ging's erst, als wir die Höhen von Sobold genommen. Nach regenloser Sturmnacht auf der Raca Bara hatten wir zu unserer Rechten den Prandenburgern die Hand gereicht. „Die Raca Bara war Höhe 218“, grüßelte der Mann mit der Karte. Sein Gegenüber zuckte die Lippen. „Hügel“, murzte

er. „Das Moravatal kennen wir jetzt“, meint der Nebenmann.

„Pro Tag einen Sturm — Wima — idžbegobac — Markova: — Sapoto.“ An den Fingern zählt er; „noch ist der Dammun frei.“ „Jetzt kommen die Berge“... — Der an der Karte schüttelt den Kopf. „Jetzt kommt Wasser“, prophezeite er. Wasser? Unser Bedarf an Wasser war gedeckt. „Gehn wir schlafen“, meinte der erste; er gähnt. Draußen giecht es unentwegt. „Meine Stiefel sind trocken!“, kam vom Ofen eine Stimme; es war Ljubomir im Ton; alles lachte. Was nützen Stiefel, die nichts trocken sind; am Morgen, nach hundert Schritten...

Unausgedacht erstarrt der Gedanke. Alles schlief bereits. Im Winkel lauerte, den verhällten Kopf gesenkt, das Serbenweib. Sie rüßte sich nicht. Vielleicht schlief auch sie. Nur draußen der Regen blies nach...

Im Regenrauschen verließen wir Sapoto, das Schlammloch, und mit ihm das Tal der Morawa. Westwärts bogen wir ab, hinein ins Hügelland. Schon wollte Wisbegier erwaschen; sie erfiel schnell in Unwirklichkeit von Weg und Wetter. Es ging bergan, Regen sprülte, der Fuß versank in glückseligem Lehmboden; nach zehn Minuten war, trotz Rufe und Rufe, Stien und Raden feucht von Schweiß. Gott schüpe Kind und Kindeskind vor Regenmäuschen auf serbischen Bezen kaum daß einer vom ersten Hügelkamm zurückslüßte. Nahmen wir Abschied vom Moravatal? Die Ebene lag unter feuchtem Dampf, wie in Watte verpackt der Fluß unter Nebel. Fern, irgendwo, vielleicht auf den Höhen jenseits des Tals, murrten Geschütze.

Auf den gestern genannten Stellen lagen verlassene Serbengewehre, Patronen, Ton. Leuchsig genau

hatte die Artillerie gearbeitet; Granatrichter bedeckten den Graben, der Oberkörper eines Serbenoffiziers lag in unserem Wege, wir stiegen darüber; hellig verzerrt war das junge Gesicht. Noch immer ging es bergan; wir wichen ab vom Wege, es kam nasser, schwarzer Ackerboden, ein Wiesenstrauch, Stoppelfeld, dann wieder das, was die Serben Weg nennen; in einem Krugentüßchen gab es eine Atempause, endlich war eine Hüttengruppe erreicht. Wir nahmen Front nach Süden, Gewehre wurden zusammengepackt. Alles stand und saß.

Der Regen erlahmt. Nun ging's gen Süden, über den Hügelkamm zog rotbraun ein Hain junger Eichen, wir stampften hindurch; da saßen wir, fern, doch vor uns, zuerst die Berge, die richtigen Berge. Rahl und grau schliefen sie am Horizont. Ein Nauten wirbelte durch die Reffen; ein Bestier von Kompaß und Karte ereifert sich; Krugentüßchen Lage genau in der Linie der Nordrichtung, haarscharfgenau. Im Westen glühte unter lichter Wolkenwand weißlich der Abend. Der Weg senkte sich abwärts; an der Ecke eines herbstrotzen Waldstückens kam das Hail. Aus der Tiefe stiegen weiße Nebelbänke. Noch sah man zwischen ihnen, zwischen Hügel und Berge gesäumt, den Talgrund einmal, im Abenddämmer flimmert es Licht auf; Wasser.

Dann, als es im Dunkel hinabging, — lautlos, sichtslos, drüben lauzerten Serbenkanonen, — mußten es alle: Später Berge, erst aber Wasser; erst über die Lepertica. Als wir uns im Talgrund, zwischen die Lehnhütten von Stodac stießen, war der Regen wieder da. Irgerdoo im Schwarz der Nacht besten ein paar Schiffe. Die Brücke, das mußten wir, war geprengt. Sechs Stunden noch? Genug zum Schlafen Draußen zogen Pioniere vorbei, dem Fluße zu. Gott zum Gruß, Pioniere; im Regenrauschen sehen wir

Dieser Malins wegen der übertriebenen Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kardinals beunruhigt waren, hat der Papst den Kardinal von Brüssel beauftragt, sie zu beruhichtigen, daß der Kardinal wieder vollständig hergestellt ist.

### Der Krieg gegen Rußland.

#### Vor Wiedereröffnung der Duma.

Das Programm der ersten Sitzung.

(Telegramm unseres Sonderberichterstatters.)

# Stockholm, 21. Febr. (Eig. Meldung. Jenf. Bl.) Am Dienstag findet die erste Dumasitzung statt. Sie wird nach dem „Djen“ folgendermaßen verlaufen: Zunächst begrüßt Stürmer die gesetzgebenden Körperschaften und verkündigt das Programm. In der inneren Politik bleiben die Richtlinien der früheren Politik beibehalten. Dann referiert Gjasnow über die auswärtige Politik in dem bereits mitgeteilten Sinne und Politik nach über die militärische Lage unter besonderem Hinweis über die Erfolge in Armenien. Sodann spricht der Vizepräsident Tscheglowitsch; er wird der Regierung formell Fehde anfragen, ihr das Mißtrauen der Dumabehörde aussprechen und die energische Forderung nach einem verantwortlichen Ministerium erheben. Nach der Sitzung werden die Abgeordneten zu einer Gesellschaft bei Stürmer geladen werden. Auch die Linke bis zu der Rabattenpartei war geladen, folgte jedoch ab. Der Personenverkehr Petersburg-Moskau ist während der Dumasitzung offenbar aus politischen Gründen eingestellt. Die Demonstranten protestieren lebhaft gegen eine solche willkürliche Verkehrsbehinderung, da die Lebensmittellieferung die Maßnahme als überflüssig bezeichnet.

### Ein Patentfind Deutsch-Amerikas.

In der „Chicagoer Abendpost“ wird der ehemalige Breslauer Maschinenbauingenieur Eugen Kühnemann für den schönen Gedanken, daß die Deutsch-Amerikaner nach dem Vorbild der deutschen Städte die Patentschaft an einer der von den Russen zerstörten Ostprovinzen übernehmen. Mit warmen Worten schildert er die weitverbreitete Liebe, die in Deutschland erwacht ist, um die Not der Provinz zu lindern und ihre Dörfer und Städte schöner aus dem Schutt aufzurichten zu lassen, als sie vordem waren. Er schreibt von diesem Liebeswerk, es werde geübt wie von einem heiligen Geist, in den kein Fremder dringen solle. Eine Arbeit wie diese soll nicht verwechselt werden mit den üblichen Sammlungen der Wohlthätigkeit, bei denen ein leichter Zwang so manchen mehr oder minder willig treibt. Dann führt Kühnemann fort:

„Aber es gibt jemanden, der gehört in diesen heiligen Kreis hinein, ja, ohne ihn wäre er nicht vollständig. Der Jemand ist Deutsch-Amerika. Wir können uns die Arbeit, die wie in einem Symbol das neue Leben in dem zerstörten Deutschland schafft, nicht denken, ohne die deutsch-amerikanischen Brüder. Deutsch-Amerika hat das Recht zu dieser Arbeit durch eine Tugend in dieser Zeit verdient. Es darf die Mitarbeit verlangen als ein erworbenes Recht. Deutschland hat keine größeren Tugenden zu vergeben, als die es gibt, indem es uns zuläßt zur Neuschöpfung des deutschen Lebens. Daß wir uns wiedergefunden, Deutsche und Deutsch-Amerikaner, als eines großen Lebens Ausdruck im deutschen Volkstum, gehörte zum besten Glück dieser Tage. Wir wollen zusammenhalten in Tat und Anteil — in den Jahren, die kommen, so wie wir es im Kriege, in den großen Schicksalslagen unseres Volkes getan.“

Kühnemann teilt dann mit, Amerika solle zum Wiederaufbau den Kreis Kagan bekommen, mit der kleinen Stadt gleichen Namens, der unmittelbar an die russische Grenze stößt. Davon sagt Kühnemann weiter: „Wie der amerikanische Charakter wuchs im Leben des Pioniers, der die Grenze sicherte und erweiterte, so sei den deutschen Amerikanern das deutsche Pionierland vertauscht. Nirgendes hat die Not der russischen Dörfer empfindlicher gerast: die Dörfer, die Stadt liegen in Nähe. Von den etwa 34 000 Einwohnern aus Kreis und Stadt sind über 4000 in die Gefangenschaft verwickelt. Nirgendes ist ein besseres Feld für amerikanische Großherzigkeit. Laßt diese Häuser wieder aus den Trümmern erheben. Gebt denen, die am ersten und am schwersten arbeiteten, Dach und Heim. Ein deutscher Architekt aus Amerika soll die neuen Heimstätten bauen. Er ist bereits gefunden. Es wird eine deutsche Stadt, aber ihr müßt ihr etwas geben von amerikanischem Charakter, amerikanischer Freundschaft und amerikanischem Gehagen. Um die alten Stätten mit ihren historischen Namen mögen sich vielleicht die neuen gießen und in ihren Namen an die ameri-

und wieder. Um die Hütte sang der Wind. Dieser Regen... Schlafen, schlafen.

Antreten im Dunkel heißt: über deinen Tastsinn. Nachschwarz war diese Nacht; man streift die Kerze; ist der Rebenmann da? Bist du's? Ja, er ist's. Bis zum Schienbein reichen die Stiefel im Schlamme. Zu sehen ist nichts; nur schwarze Bodenlosigkeit ringsum, schwarz über dir, schwarz unter dir. Der Rebenmann stolpert, verfinstert; bis zur Hüfte steckt er im Wasser und Schlamm, will gut schwabbeln weitern; „Still! Still! Still!“ Man hilft ihm heraus. „Schlamp, wenn's hell ist.“ Jetzt ist Sprechen überflüssig, lautlos geht es weiter. Raus Schlamm und Wasser unter und zwischen und schmatzen, da wir losstappen, rückwärts, dem Fluße zu. Der Graben, der sich quer vor die Füße schiebt, wird überflutet, überprungen; das heißt auf. Dann sülzen wir unter den Sohlen schwere nasse Erde, jetzt wässriges Gras; jeder Schritt ist ein plätscherndes Meiten; wir dampfen Wärme. Ob zweihundert Meter schon hinter uns liegen? Zweihundert Meter wären die Hälfte. Da stockt es wieder. Ein Hindernis; man laß garnichts, nur Laub fühlte man. Äste, die sich dir entgegenstemmen, eine Heide also; Teufel auch. Doornen-Kraut, dachte es in einem — da war die Stille jäh zerfallen.

Wie unter Peitschenhieben bringt weitaus im Tal das Echo aus der Lauer. Das brach ganz plötzlich los; war hätte einen ersten Schuß? Mit einem einzigen Sprung ist dies Feuer zum Fortissimo emporgeschwellt. Das Laub schreit wie unter Rotenköpfen, Äste splittern, in den Wasserläufen zuckt es, sprudelt. Das Ohr ist bedäubt, wer schreit da auf? Im Schwarz der Nacht sprühen Funken; schreit das frei in den Lüften? Da vorne, da drüben zuckt in regelmäßiger

lantischen Paten New York, Milwaukee, Cincinnati, Indianapolis, Chicago, Detroit, Cleveland und wie sie heißen, erinnern. So entsteht an Deutschlands fernster Grenze ein Stückchen Amerika, von Deutsch-Amerika geschaffen. Deutschen Kindern klingen in ihre Spiele hinein die festsamen fremden Namen. Und für alle Zeiten bleibt dieses Symbol von Deutschland und Deutsch-Amerika, wie sie sich in Liebe fanden und gemeinsam das neue deutsche Leben schufen.

Kühnemann erhofft sich das Liebeswerk als eine deutsch-amerikanische Volksbewegung im größten Stil. In der Tat hat sich der Opfersinn der Deutsch-Amerikaner in diesem Kriege so glänzend bewährt, daß wir dem Ergebnis des prächtigen Aufrufs mit vollem Vertrauen entgegensehen dürfen.

### Amerika und der Panamakanal.

#### Der neue Vertrag mit Nicaragua und Englands Nachgiebigkeit.

Br. Haag, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die Furcht, daß der Panamakanal auf die Dauer durch wiederholte Landverschiebungen dem Verkehr nicht völlig gewachsen sein und unangenehme Unberechenungen veranlassen könnte, haben, wie schon gemeldet, die Vereinigten Staaten dazu gebracht, ein Abkommen mit Nicaragua zu schließen, wonach die Vereinigten Staaten sich eine Marinebasis in der Fonseca-Bai und das Recht, einen eigenen Kanal durch Nicaragua zu graben, bedungen haben. In Verbindung damit überläßt der „Nicuwe Courant“: Durch den Clayton-Bulder-Traktat gab England sein Protektorat über die Greytown-Gegend auf unter der Bedingung, daß die Vereinigten Staaten kein Gebiet in Zentralamerika erwerben sollten und der zu erbauende Kanal völlig neutral sein soll, ohne ausschließliche Kontrolle einer der Parteien. Während des Krieges wurde schon an diesem Abkommen gerüttelt und England, dessen militärische Schwäche klarlag, mußte seine Ansprüche auf die Moskitoküste und die Bai-Fuseln aufgeben. Der südafrikanische Krieg bewies wieder diese Schwäche und wiederum zog Amerika Nutzen davon, indem es das Hay-Bouncefortie-Abkommen durchsetzte, wodurch alle Verstärkungen und Befestigungsverbote, die Amerika die Hände banden, fortfielen, nur der Kanal selbst neutralisiert und alle Kriegshandlungen, Blockade miteinbegriffen, verboten sein sollten. Und jetzt, wo England sich wieder nicht wehren kann, sichern die Vereinigten Staaten sich einen neuen Vorteil. Hat England zugestimmt, so kommt nach dem Clayton-Bulder- und Hay-Bouncefortie- ein Rice-Lansing-Traktat. Man darf wohl fragen, ob diese Zustimmung vielleicht in Verbindung mit Americas Haltung in der Lauchboottfrage steht. Für keinen war Americas Nachgiebigkeit in Deutschlands Wünschen unangenehmer, als für England, das einfach, daß nach dieser Erledigung die Blockadefrage an die Reihe kommen müßte. Hat die Drohung eines amerikanisch-deutschen Abkommens in der Lauchboottfrage England zu einer weiteren Konzession mit Rücksicht auf Zentral-Amerika und die Kanalinteressen veranlaßt?

### Preußischer Landtag.

#### Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

§ Berlin, 21. Februar.

Am Ministertisch: Handelsminister Dr. Sydow. Präsident Graf v. Schwerin-Edlitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die zweite Beratung des Etats wird mit der

#### Besprechung über Handel und Geldverkehr

fortgesetzt. — Dazu liegen Resolutionen des Haushaltsausschusses vor über Erleichterung der Ein- und Ausfuhr und die Wiederbelebung des Handels nach dem Kriege. Ferner liegt ein Antrag des Abg. Försch (Zentr.) vor, wonach an den Preisprüfungsstellen dem Kleinhandel in der Regel die gleiche Anzahl von Vertretern wie dem Großhandel und den Wapnergeorgern eingeräumt wird und den Kleinhandelsorganisationen ein Vorschlagsrecht für die Berufung von Vertretern des Kleinhandels gewährt wird. Die Feststellung von Höchstpreisen soll möglichst gleichzeitig für Groß- und Kleinhandel erfolgen.

Abg. Försch (Zentr.): Wir erkennen die große Bedeutung des Handels für die Weltwirtschaft an, aber dem ersten Teil des

Edigkeit eine lange Kette von hüpfenden, roten Blüten; das Echo rollt ohne Ende.

Auf dem Rauch liegen wir. Wasser jagt sich durch Rod und Meier, kalt kriecht die Nässe über Boß und Anie. Eingroben? Wer! Die Pfeife um die Ohren mahnen recht einprägnam — her also den Spaten. Auch im Wasser läßt sich graben. Wenn man nur etwas fähig! Nachts spricht jemand, wir kennen die Stimme, die Stimme des Quirichen ist kugelförmig. „Für Nichtschwimmer hier!“ ruft er. Und weiß Gott, der Taucherhose — wachst hat er einen Fled erwischt, wo fast kein Wasser, — fast nur Schlamm.

Kein Schuß geht aus dem deutschen Lauf. Schämt sich das Tageslicht? Im Dunkeln huddeln wir wie in einem Saal, die Feuerlette da drüben gibt den Saum. Es gibt Verluste. Im Schwarz der Nacht pürschen sich unsere Gebirgsmaschinengewehre vorwärts; die Minenwerfer, heißt es, sind schon vorn. Wenn es doch dümmern möchte. Du hörst es, du siehst es nicht, daß Gewandete zurückgezogen werden. Nüstern rinnen die Minuten in die Vergangenheit hinab.

Da — da beben sich, ganz schwach noch, aber untrüglich, Äste vom Himmel ab. Schlichtern leuchten sich Schwarz zu ardem Dunkelgrau. Die Spaten hassen; tief genug soll die hellere untere Schlamme, unsere Wasserlöcher finden. Ohne Raß knallen die da drüben.

Beller wird es, aber hell wird es nicht. Schiefergrau lastet das Himmelsgewölbe; im Tal liegen schwarze Nebelbänke und decken und zu. Regen will es, es kommen ein paar Tropfen; aber nah sind wir ohnedies; so blühen sich denn die Himmelstropfen. Die Karte da drüben lassen nicht aus; das Tal liegt wie unter Hagelschlag; noch können sie uns nicht genau sehen; aber auch ungezielte Geschosse treffen. Schon ist es schwierig, die Verturndeten zu bergen,

Antrages Försch über die Preisprüfungsstellen können wir nicht zustimmen. Wir verlangen, daß

auch die Arbeitergenossenschaften zu den Prüfungsstellen herangezogen

werden. Die Einrichtung der Postarten, die nicht nach dem Vermögen an jedermann verteilt werden, begrüßen wir. Wir hoffen, daß diese und ähnliche soziale Einrichtungen auch nach dem Kriege Geltung haben werden. Wir treten für Verbesserung der Verkehrseinrichtungen, Ausbau der Wasserstraßen und Erleichterung der Schifffahrt ein. Wir fordern auch die Befreiung privater kapitalistischer Handelsmonopole. Wir verurteilen die handelspolitischen Maßnahmen des feindlichen Auslandes gegen Deutschland als Verletzung des handelspolitischen Verhältnisses zu Österreich-Ungarn. Ungarn stimmen nicht nur meine politischen Freunde in Deutschland, sondern auch in Österreich zu. Wir sind auf Weltwirtschaft angewiesen, deshalb müssen wir nach dem Kriege die internationalen Beziehungen wieder aufknüpfen. Zum Schluß erinnere ich an eine Rede, die der Handelsminister vor sechs Jahren auf dem internationalen Kongress in Düsseldorf gehalten hat, in der er für eine gemeinsame Kulturarbeit der Völker eingetreten ist. (Beifall.)

Zum Antrag Försch sind Abänderungsanträge des Försch v. Jedlich (freik.) eingegangen, wonach insbesondere an den Preisprüfungsstellen den kleinen Handelsorganisationen eine Mitwirkung (anstatt Vorschlagsrecht) bei der Berufung von Vertretern des Kleinhandels eingeräumt werden soll. Abg. Dr. Försch erklärt seine Zustimmung zu diesen Abänderungsanträgen.

Abg. Försch v. Jedlich (freik.) führt nach Begründung seiner Anträge aus: Die Anregung des Abg. Försch auf Förderung des bargeldlosen Verkehrs halten wir für nützlich. Es wäre erfreulich, wenn die Regierung eine zusage Erklärung abgeben würde.

Eine Erweiterung der Einfuhr und Ausfuhr ist anzustreben, da durch einen regen Kompensationshandel auch eine Verbesserung unserer Valuta anzustreben wäre. Wir müssen auch aus dem Grunde ausführen, damit nicht unsere Freunde den neutralen Handel an sich reißen und wir unser Absatzgebiet besetzt finden. Es hat sich gezeigt, daß nicht die Neutralitätsverletzung Belgiens, sondern die Vernichtung unseres Handels Englands wahres Kriegsziel ist, das sie auch nach Friedensschluß weiter verfolgen wollen. Wenn wir auch in dem jetzigen Krieg in wirtschaftlicher Beziehung nicht genügend vorbereitet waren, so dürfen wir nicht wieder in neuer Verfallen, sondern müssen schon jetzt Vorkehrungen treffen, um nach dem Handelskrieg rasch wieder durchzuführen zu können. Aus diesem Grunde müssen wir mit unseren Kollegen eine feste Front bilden. Wir müssen neue Annäherungen suchen und wieder an die Herstellung der Beziehungen zu den Neutralen und sogar feindlichen Staaten denken.

Es muß eine Annäherung gefunden werden, von der beide Teile ihren Vorteil haben. Die Regelung mit Österreich muß so gefördert werden, daß eine wirtschaftliche Verständigung bei Friedensschluß bereits erreicht ist. Die zukünftigen Friedensverträge müssen so gestaltet sein, daß wir den Handel mit unseren Gegnern unter denselben Bedingungen sichern können. Es muß erzwungen werden, ob nicht ein Verzicht auf eine Gebietsabgabe einem Verzicht auf gute Handelsbeziehungen vorzuziehen wäre.

Wir müssen unsern Handel auf der Grundlage eines vollen und gleichmäßigen Zollsauses aller Zweige der Erwerbstätigkeit ausbauen,

wie er sich in diesem Kriege so gut bewährt hat. Alle Teile des Volkes müssen davon durchdrungen sein, unsere ganz Kraft einmütig für das neue Ziel einzusetzen, unsere Stellung auf dem Weltmarkt wieder zu erlangen. (Beifall.)

Die Debatte wird geschlossen. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Rippmann werden die Kommissionsanträge und der Antrag Försch mit dem Abänderungsantrag Jedlich angenommen.

Es folgt

#### die Besprechung über die Lage des Handwerks.

In den Resolutionen des Ausschusses wird u. a. g. fordert: Fürsorge für die als Kriegsverletzte aus dem Kriege zurückkehrenden Handwerker. Bei Verweisung von öffentlichen Arbeiten sollen Lieferungsverträge des Handwerks künftig in höherem Maße berücksichtigt werden. Abg. Dr. Bornsch (Zentr.) berichtet über die Verhandlungen des Ausschusses. Besonders stark ist das Interesse in solchen Fällen geschäftig worden, wo infolge der Einberufung des Meisters der Betrieb eingestellt werden muß. Den aus dem Felde zurückkehrenden Handwerkern muß die Wiedereröffnung ihres Betriebes ermöglicht werden. Die

noch schwerer, sie in den Wasserlöchern frieren zu lassen. Da flukt wieder ein Krankenträger vorüber, der dritte, gleich wieder zweifach: Schärfer, Oberarm. Der neue Klein Unteroffizier — gestern kam er, von daheim, schimpfte wie ein Profak, lachte wie ein Mädchen und träumte vom Postkappe — zuck zusammen, ganz groß vor Schreck und Schamen über die kleinen Augen; sahse Wäsche streicht über seine Wangen. Gott sei Dank, nur Pfeifschuß, Oberoffizier. Dafür die Rückfall langer Reise? Der Schamer jetzt in seinen Mund winkeln; der Meier reißt sich zusammen, er lächelt, ein armee, tapferes, keines lächelt; dann tut er empört. „Sachstall“, sagt er energisch und wiederholt es; man wird er ruhig; sie tragen ihn zurück.

Der Rebel moog; plötzlich schnell das ferbische Feuer zur höchsten Raß empot. Auf Wundentzüge hat eine Luftströmung die Nebelwölke auseinandergeschoben. Da sehen wir es — zerstört das Wirken von Wasser, dann hinter ihm Bergwände; und hoch brochen, am braunen Gouge, eine Verankerung von kleinen Rauchwolken, die nicht enden will. Dort sogar, dort, schau... aber die Rebel schieben sich wieder dazwischen. Erst schafften wir die grauen Schwaden jetzt heißen wir sie Feuer. Ungemächlich ist das: sie brunnen zu liegen, im Schammetfelle, Wasser vor sich, unter wätschen ferbische Scharrschützen. Gegen Horizontalfuze holen unsere Wasserlöcher Schuß; die Burschen dort drübe aber feuern in der Dissonanz. Da — sieh selbst: Echo wieder ein Beinschuß. Heilige Barbara, komm, sprich es Wort. Ja, Artillerie — wie sollte Artillerie kommen! In Schlamm zu Berg, im Rauch zu Tal: Kriecher, nur kein Phantastereien! Wer hat noch eine trockene Zigarette? Es halten aus. Und geht der Rebel — ja, Feuerzeug so, dann Gott befohlen. Es gibt keine Wunder. (Jenf. Bl.)

Die Besetzung der Handwerker, die dem Handwerk die Beteiligung an...

Handelsminister Dr. Sndow:

Den Besetzungen des Ausschusses kann ich im allgemeinen...

Hg. Hammer (konf.): Die Handwerker müssen in möglichstem...

Höhe Anerkennung gebührt den Frauen.

Die vielfach durch ihre Mitarbeit in der Ausbehebung...

Hg. Dr. Krünerberg (zent.) begründet den Antrag...

Hg. Fürbringer (nat.): Die Handwerker verdienen volle...

Ministerialdirektor Dornhoff erklärt, daß der Minister...

Die Weiterberatung wird auf Dienstag 11 Uhr verlegt...

Kriegsliteratur.

Eine neue Balkankarte. Die Freitagische Karte der...

„Rathlogonia.“ Reisen und Forschungen im nördlichen...

Au den Kämpfen an der Westfront ist eine neue Karte...

„Int. rationales Rundschau.“ Vom Juni 1915 an er...

Deutsches Reich.

Ordnungsüberlegungen. Es erhielten die Schwertler zum...

Der Geburtsort des Generalmarschalls v. d. Goltz...

Die Allgem. Ed.-Zeit. Konferenz wurde durch den Krieg...

daß auch Freunde aus weiterer Ferne eintreffen werden...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der weite Rod.

Die Ausführungen in der letzten Sonntagabende...

Auch wir Frauen fragen: Warum eine so unsinnige...

Sehr entschieden sprechen sich auch Offiziere gegen...

Der weite Rod ist nicht nur hier, sondern auch in...

Es steht wirklich so aus, als ob unter der Bezeichnung...

Einschränkung des Briefverkehrs nach dem...

Zur zweckmäßigen militärischen Überwachung des...

Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen...

Wiesbadener Männergesang-Verein. Als Nachtrag zu...

eins" in einer der letzten Nummern des „Wiesbadener Tag-

Die Preussische Verlustliste Nr. 450 liegt mit der...

Wichtig für heimkehrende Krieger. In dem Artikel...

Das Invalidenmännchen in Hofgeismar ist für die...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Königliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung...

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

\* Das Thalia-Theater bringt von heute bis Freitag ein...

\* Odeon-Theater. Eine fesselnde Handlung zeichnet das...

\* Opern- und Operettentheater. Taunusstraße 1, bringt...

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen. Im Verein für...

Nachbarstaaten u. Provinzen.

rmk. Darmstadt, 20. Febr. Der Kriegsausschuß für Kon-

Gerichtssaal.

Herrn Frank aus Reichelsheim a. S. verurteilt, indem er...

Herrn über den Umfang der Ostbarkeit des Gewerkschafts-



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung: Die Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Fräulein**  
kann noch Ausbildung für Anfangsstelle auf Büro erhalten. Offerten unter N. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

**Gefucht**  
gute Koch- u. Tüchler-Arbeiterin für sofort. Rissolastraße 33, 1 rechts. Eine erste Bus-Arbeiterin gesucht. Offerten unter D. 612 an den Tagbl.-Verlag.

**Bügelermädchen**  
gesucht. Dohleimerstraße 123, P. 1. Suche für hier u. auswärts Köchinnen, einfr. befr. Haus-, sowie Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gewerbemännliche Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Telefon 2383.

**Tücht. will. Alleinmädchen, evang.,**  
sof. od. 1. 3. gefucht. Luisenstr. 46, 11. Baverl. alt. Alleinmädchen, das kocht u. alle Hausarbeit versteht, zu älterem Herrn sofort gefucht. Bierstädter Höhe 64.

**Braves fleißiges Mädchen**  
gesucht. Schwalbacher Straße 27, 1. Zuverlässiges Alleinmädchen oder einfaches Fräulein, das kochen kann, zu älterem Ehepaar gefucht. Rissolastraße 40, Dachbarterter links.

**Beff. junges Hausmädchen,**  
das kochen und bügeln kann, auf 1. März gefucht. Vorzustellen vorm. u. von 7 Uhr abends ab. Dr. Lind, Adolfsstraße 10.

**Servierfräul., durchaus perfekt**  
im Serv. gef. Sonnenstr. 20. Älteres Mädchen, das bürgerl. kochen u. den Haushalt versteht u. etwas Pflege über., da Frau lebend, bei 2 einz. Leuten gefucht. Rissolastraße 18, 2 r.

**Alleinmädchen**  
zum 1. März gefucht. Frohwein, Kaiser-Friedrich-Ring 45, 2. Et. Ein ordentliches Alleinmädchen, das etwas kochen kann, für kleinen Haushalt (eine Person) zum 1. 3. gefucht. Rissolastraße 13, Part.

**Ein tüchtiges Hausmädchen,**  
welches kochen u. bügeln kann, mit guten Zeugn. wird bis 1. März gefucht. Rissolastraße 61.

**Mädchen gefucht.**  
Bücherei Schmitt, Rissolastraße 22.

**Durchaus zuverläss. Alleinmädchen**  
mit nachm. gut. Empf., w. schon als solches tätig gew., H. Fam., Hilfe vorh., guter Lohn, für 1. März, ev. später, nach Sonnenberg gefucht. Off. unter N. 617 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinmädchen**  
in kleinen Haushalt zum 15. März gefucht. Rissolastraße 68, 3. Kräftiges fleiß. Alleinmädchen sofort od. später gefucht; Privathaus, 3 Personen. Dreizehnenstraße 8, 21.

**Mädchen für kleinen Haushalt**  
gesucht. Dohleimerstraße 6, Part. Junges williges Mädchen auf gleich gefucht. Rissolastraße 3, 1.

**Junges Mädchen für Hausarbeit**  
gesucht. Seebodenstraße 1, 2. Suche ein auswärtiges Mädchen, welches im Kochen u. Hausarbeit bewandert ist, zum sofortigen Eintritt. Lohn 25 Mk. Pogemannstraße 27, 1.

**Gewandtes jüngeres Mädchen,**  
w. a. Hausarbeit, etw. kochen kann, sofort oder 1. März gefucht. Rissolastraße 23, 1. Etod.

**Jüngeres Mädchen**  
tatsächlich gefucht. Rissolastraße 22. Junges Mädchen tagsüber gefucht. Rissolastraße 17.

**Junges Mädchen zu 2 gr. Kindern**  
für nachm. gef. Rissolastraße 12, 1. Hr. Reinecke, Kaiser-Fr.-Ring 30, 1.

**Junges fleißiges Mädchen,**  
welches zu Hause kochen kann, gef. Vorzustellen. 11-3 Uhr beim Oekonom, König-Wilhelms-Heilanstalt.

**Junges Mädchen für leichte Arbeit**  
gesucht. Bevorzugt solche, die schon in Druckereien beschäftigt waren. Götzen, Langgasse 37, 1. Etod.

**Romanmädchen oder Frau von 9-11**  
u. 2-3 gef. Rissolastraße 23, 1. Besseres unabh. Romanmädchen zum 1. März gefucht. Niederwaldstraße 6, 3 links.

**Verlangt**  
eine saubere Stundenfrau. Wieslandstraße 6, 1. Etod.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Tapezierergesellen**  
sofort gefucht. S. Vogelin, Rissolastraße 4. Junger Friseurgeselle gefucht. Otto Schüge, Kirchgasse 19.

**Damenschneider gefucht.**  
Rissolastraße 17. Tüchtiger Hosenmacher für 2 bis 3 Stüd pro Woche auf dauernd gefucht. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

**Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck**  
gesucht. Rissolastraße 29, Schmidt. Schuhmacher für Sohlen u. Fleck gefucht. Rheingauer Straße 5.

**Schuhmacher erhält Sitzplatz**  
Rheinthalstraße 14. Lehrling für Buchdruckerei gefucht. Seebodenstraße 4.

**Glaserlehrling gegen Vergütung**  
gesucht. Seebodenstraße 9. Tapezierer-Lehrling gefucht. Rissolastraße 41, S. Ballung.

**Tapeziererlehrling gefucht**  
Zimmermannstraße 5, Riegelin. Lehrling für Herrenschneiderei gefucht. Rissolastraße 18, 3.

**Schuhmacher-Lehrling**  
gesucht. Rissolastraße 25. Würtener-Lehrling gegen Vergütung gefucht. Ferd. Sahn, Frankfurter Straße 41a.

**Württembergischer Lehrling**  
gesucht. Gärtnerei B. Weiß, links der Schiersteiner Straße.

**Ja. Arbeiter in ein Ofengeschäft**  
gesucht. Rissolastraße 10, 1. Et. Hausbursche gefucht. Taunusstraße 18, Laden.

**14jähr. Junge (Radfahrer)**  
für leichte Botengänge sof. gef. Hof-Isob. 2. Reitenmayer, Rissolastraße 5.

**Städtegut-Fuhrmann**  
sof. gef. Hof-Isob. 2. Reitenmayer, Rissolastraße 5. Milchbursche, sauber, ehelich u. verheiratet, auf sofort gefucht. D. Kraus, Rissolastraße 107.

**Fuhrleute und Landw. gefucht**  
Schiersteiner Straße 54c, Koch. Fuhrmann gefucht. Seebodenstraße 5.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Fräulein, gew. in Stenographie**  
u. Schreibmasch., sucht Anfangsstelle, ist a. gem. e. Pflanze zu überm. Off. u. D. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

**Junges Fräulein,**  
w. die Dr. Zimmermannsche Handelsschule in Koblenz mit gutem Erfolg besucht hat, sucht zum 1. April Anstellung. Best. Angebote unter N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Bessere Kriegerfrau**  
sucht in Großhandl. od. sonst. Besch. Etwas Kennn. in d. Buchführung vorh. Off. u. N. 616 Tagbl.-Verlag.

**Junge Kriegerfrau**  
sucht irg. w. Vertrauensst. Kautionsf. gefucht werden. Frankenstr. 14, 3 r. Kriegerfrau mit guter Handarbeit sucht Heimarbeit. Röh. im Tagbl.-Verl. Nr.

**Ältere Schneiderin**  
sucht morgens Bedien. einer Dame, zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Od. Büglerin sucht Beschäftigung. Rissolastraße 30, 2. Et. Part. r.

**Junges Mädchen, 23 Jahre,**  
sucht Stelle als Haushälterin bei Herrn. Rissolastraße 8, Röh. 3 l. Tüchtige Köchin sucht Stelle, auch Aushilfe. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**Köchin,**  
selbständig in Küche u. Haushalt, sucht angenehme dauernde Stelle zum 1. März oder später; würde auch gern allein die Führung eines H. Haushaltes übernehmen, wo Hilfe für grobe Arbeit gehalten wird. Röh. Rissolastraße 45, 2. Et. r.

**Beff. Alleinmädchen,**  
welches jahrelang den Haushalt eines Herrn geführt hat, wünscht durch Sterbefall, ähnliche Stellung, zum 1. oder 15. März. Offerten unter N. 609 an den Tagbl.-Verlag.

**Reites unabhängiges Mädchen**  
sucht zum 15. 3. Stell. in H. Haushalt, am liebsten als Alleinmädchen. Röh. Kaiser-Friedrich-Ring 70, Part.

**Junges fleißiges Mädchen**  
m. 3 1/2jähr. Zeugn., sucht Stelle sof. od. 1. März. Röh. Rissolastraße 38, 2. Et. Besseres solides Hausmädchen sucht Stelle bei Arzt zum 1. März. Röh. Dohleimerstraße 44, S. B. r.

**D. Weber, Rissolastraße 9, 1.**  
Suche für m. Tochter, gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, vorh. Stell. in gut. Hause.

**Gewerbliches Personal.**  
Gebildetes Fräulein, bewandt in Haus-, erfahren in der Krankenpflege, kinderlieb, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftlerin in nur feinem Hause. Ang. u. N. 615 an den Tagbl.-Verl.

**Professors-Tochter,**  
kathol., 23 Jahre, musik., sucht Stell. als Gesellschaftlerin zu Dame oder Familie. Briefe unter N. 88 an den Tagbl.-Verlag.

**Staatlich geprüfte Pflegerin**  
sucht Einzelpflege. Näheres Hotel Rissolastraße 30.

**Fräulein,**  
Hoteltöchter, im Hotelwesen erfahren, tüchtige Köchin, sucht Stelle als Stütze oder am Büfett, ev. auch als Beistütze. Briefe unter N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, 28 Jahre,**  
Lehrer, reprät. Erschein., in allem Hauslichen erfahren, welches 7 Jahre die Stelle als Wirtschaftlerin bekleid. sucht Vastandes für sof. od. 1. März in feinem Hause. Röh. Langgasse 54, Goldschmied 54.

**Durchaus erfahrene Köchin**  
sucht Saisonstellung. Best. Off. an E. Schwarz, Rissolastraße 1, S. Röh. Rissolastraße 29, Part., erbeten. P300

**Besseres Alleinmädchen,**  
welches in Küche u. Hausarbeit gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht weggangsüber der jetzigen Herrschaft zum 15. März oder später Stellung bei alt. Herrn oder H. Haushalt. Angebote unter N. 615 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei junge fleißige Mädchen,**  
kinderlieb, such. Stelle zum 1. März. Näheres Rissolastraße 4, Part.

**Einfaches Fräulein, 22 J. alt,**  
tüchtig in allen Hausarb., kochen, bügeln, auch im Kochen nicht unvers. sucht Stelle als Stütze in kleinen Haushalt zum 15. März od. später. Off. u. D. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Betteres junges Mädchen**  
mit guter Empfindung sucht für sof. od. 1. März Stellung als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Röh. Rissolastraße 10.

**Kell. beff. Mädchen, sehr sparsam,**  
in Küche u. Haushalt selbständ., in Krankensch. erf., pr. Zeugn., sucht Stelle. Off. u. N. 617 Tagbl.-Verl.

**Mädchen aus Thüringen,**  
geübt im Kochen f. Stell. als Hausmädchen. Röh. Schwalb. Str. 23, 2 r. 3. Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 1. März als Haus- od. Alleinmädchen. Off. 2. Martin, Seebodenstraße 7.

**Anständige junge Frau**  
sucht Monatsstelle f. morg. 2-3 Std. für gleich od. 1. März, von 9 bis 12 Uhr vorm., Rissolastraße 1, 8.

**Mädchen sucht Monatsstelle**  
von morgens bis über Mittag. Seebodenstraße 11, 1. Etod.

**Junge unabhängige Frau**  
sucht 2-3 Std. vorm. Monatsstelle. Rissolastraße 37, 2. Et.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Schreiner in allen Arbeiten erf.,**  
sucht Tage oder halbe Tage Beschäft. Adlerstraße 13, Part.

**Junger Mann**  
sucht Stellung als Bürobote oder dergl. in Büro oder Fabrik. Off. u. N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

**Militärfreier Mann,**  
welcher Landwirtsch. versteht, sucht passende Stell. Rissolastraße 7, S. 1 l.

**Fräul. sucht Stelle als Stütze od.**  
anach. Anger, geht auch zu Kind., ist bewand. im Schneid. u. Haushalt. Off. u. N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen**  
(Baufr.) sucht Stell. als befr. Hausmädchen, im Kochen bewandert. Off. unter N. 611 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges gebildetes Fräulein,**  
fortsch. häuslich erzogen, in der Krankenpflege bewandert, sucht Stelle bei einzelner Dame, in frauenlosem Haushalt, auch Wm. mit Kind, da kinderl. zum 1. oder 15. März. Off. unter N. 614 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge gebild. Frau, w. gut franz.,**  
u. englisch spricht, sucht Stelle bei einz. Dame oder Kindern. Adresse: Frau Rühlfeld, Rissolastraße 36.

**Junges Fräulein möchte sich im**  
Kochen weiter ausbilden. Best. Offerten u. N. 614 an den Tagbl.-Verlag.

**Einf. Kinderfräulein**  
sucht per 1. März oder später Stell. tagsüber oder nachmittags. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. N. 98 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Fräulein**  
sucht tagsüber Beschäftigung. Röh. Rissolastraße 39, 2. Et. Gebildete bessere Kriegerfrau sucht Beschäftig. im Hause irrendweicher Art. Offerten unt. N. 615 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Junger Mann,**  
der 3 A. in der Kurzwaren-Branchen gelernt u. während dieser Zeit die kaufm. Fortbildungsbücher beend. hat, sich aber auf dem Kontor weiter ausbilden will, sucht zum 1. April Stellung auf einem Büro. Best. Off. u. N. 608 an den Tagbl.-Verl.

**Suche für m. Mündel, 20 J. alt,**  
chem. Realschüler, der Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben hat, gute kaufmännische Lehrtelle. Off. u. N. 610 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Verkäuferin sucht**  
Klosterh. Jost, Kranzplatz, Artikel zur Krankenpflege u. Hygiene.

**Verkäuferin,**  
in der Schuhbranche durchaus erfahren, sucht Gustav Rourban, Michelberg.

**Lehrmädchen**  
auf sofort gefucht. Segal, Damen-Konfektion, Langgasse 35.

**Gewerbliches Personal.**  
Tüchtige selbständige Tüchler- u. Kocharbeiterin sowie Zuarbeiterin für sofort oder später gefucht. Sommer u. Ulrich, Rissolastraße 54.

**Modistin, die selbst arbeitet,**  
sucht Subact. Klein, Taunusstr. 13. Suche für mein Spezial-Damen-Haare-Geschäft ein-

**Lehrmädchen**  
aus gutem Hause, auch als Verkauf. 3. März, Taunusstraße 11.

**Wirtschaftlerin**  
von älterem Herrn zur Führung eig. Haushalts gefucht. 3-4-3. Wohn. in guter Lage, 1 Treppe, wird ebent. übernommen. Offerten unt. N. 613 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. ält. Fräulein**  
am 1. Schwester, w. in Sanator war u. in Bedien. und Pflege gründlich erf. u. gut empfindl. ist, für abends 11 bis morgens 7 Uhr zu einer Dame gefucht. Angeb. mit Ansprüchen u. D. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Rum 1. März tüchtige jüngere**  
gesucht, die Hausarbeit übernimmt. Alexanderstraße 6, 3.

**Köchin o. Wirtschaftlerin**  
mittl. Alters zum April gefucht. Versteht u. selbständig in der feinen und einf. Küche, im Einmach. u. Baden. Nur auf erklaffige Kraft wird respektiert. Off. mit Zeugnissabdr. u. N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Gefucht zum 1. März für kleineren**  
Haushalt jüngere, solide Köchin die feindbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen zu melden von 10-11 u. 4-6 Uhr Frankfurter Straße 19.

**Sauberes Mädchen,**  
welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Zuverläss. saub. fleißiges**  
Alleinmädchen, welches kochen kann, für Küche und Haushalt gefucht. Eintritt 1. März. Rissolastraße 39.

**Fleißig. zuverläss. Hausmädchen**  
erg. mit gut. Zeugn., zum 1. März gef. Vorzust. vorm. bis 11, nachm. 1-6 Uhr Rissolastraße 6.

**Zur Bedienung e. Dame**  
geb. ält. Fräul. od. Schwester vorm. 10 1/2-1 1/4 gefucht. Gute Empf. erforderlich. Angebote u. N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Stellen-Angebote**  
Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Lehrling**  
aus guter Familie gefucht. Drogerie Sade, Taunusstraße 5.

**Kaufmanns-Lehrling**  
mit gut. Zeugn. aus guter Familie zum Eintritt für Eltern oder früher gefucht. Selbstgesch. Off. an bereit. Rissolastraße 115, 1.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung kann zum 1. 4. eintreten. Drogerie u. Parfüm. Noebus, Taunusstraße 25.

**Gewerbliches Personal.**  
Adressenschreiber sucht Brunnen-Heizer (geprüft) gefucht. Brunnen-Heizer, Spiegelgasse 7.

**Erstklass. Damenschneider**  
per sofort, ebent. später gefucht. H. Sobotta, Langgasse 24, 1.

**Tücht. Kocharbeiter,**  
auch auf Werkstätte, sucht Carl Adernann, Wilhelmstraße.

**Maler-Lehrling**  
gegen sof. Vergütung gef. S. Noob, Rissolastraße 18, Part. links.

**Hausmeister**  
gegen freie 2-Rim.-Wohn. gefucht. Off. u. N. 613 an den Tagbl.-Verl.

**Zuverläss., unbestrafte**  
militärfreie Leute als Wächter gefucht. Coulinstraße 1.

**Zuverläss. ehrlicher Hausdiener**  
gesucht. Damburger & Wehl.

**Stellen-Gesuche**  
Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Suche für m. Tochter,**  
gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, vorh. Stell. in gut. Hause. D. Weber, Rissolastraße 9, 1.

**Gewerbliches Personal.**  
Gebildetes Fräulein, bewandt in Haus-, erfahren in der Krankenpflege, kinderlieb, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftlerin in nur feinem Hause. Ang. u. N. 615 an den Tagbl.-Verl.

**Professors-Tochter,**  
kathol., 23 Jahre, musik., sucht Stell. als Gesellschaftlerin zu Dame oder Familie. Briefe unter N. 88 an den Tagbl.-Verlag.

**Staatlich geprüfte Pflegerin**  
sucht Einzelpflege. Näheres Hotel Rissolastraße 30.

**Fräulein,**  
Hoteltöchter, im Hotelwesen erfahren, tüchtige Köchin, sucht Stelle als Stütze oder am Büfett, ev. auch als Beistütze. Briefe unter N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein, 28 Jahre,**  
Lehrer, reprät. Erschein., in allem Hauslichen erfahren, welches 7 Jahre die Stelle als Wirtschaftlerin bekleid. sucht Vastandes für sof. od. 1. März in feinem Hause. Röh. Langgasse 54, Goldschmied 54.

**Durchaus erfahrene Köchin**  
sucht Saisonstellung. Best. Off. an E. Schwarz, Rissolastraße 1, S. Röh. Rissolastraße 29, Part., erbeten. P300

**Fräul. sucht Stelle als Stütze od.**  
anach. Anger, geht auch zu Kind., ist bewand. im Schneid. u. Haushalt. Off. u. N. 616 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen**  
(Baufr.) sucht Stell. als befr. Hausmädchen, im Kochen bewandert. Off. unter N. 611 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges gebildetes Fräulein,**  
fortsch. häuslich erzogen, in der Krankenpflege bewandert, sucht Stelle bei einzelner Dame, in frauenlosem Haushalt, auch Wm. mit Kind, da kinderl. zum 1. oder 15. März. Off. unter N. 614 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge gebild. Frau, w. gut franz.,**  
u. englisch spricht, sucht Stelle bei einz. Dame oder Kindern. Adresse: Frau Rühlfeld, Rissolastraße 36.

**Junges Fräulein möchte sich im**  
Kochen weiter ausbilden. Best. Offerten u. N. 614 an den Tagbl.-Verlag.

**Einf. Kinderfräulein**  
sucht per 1. März oder später Stell. tagsüber oder nachmittags. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. N. 98 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Fräulein**  
sucht tagsüber Beschäftigung. Röh. Rissolastraße 39, 2. Et. Gebildete bessere Kriegerfrau sucht Beschäftig. im Hause irrendweicher Art. Offerten unt. N. 615 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Junger Mann,**  
der 3 A. in der Kurzwaren-Branchen gelernt u. während dieser Zeit die kaufm. Fortbildungsbücher beend. hat, sich aber auf dem Kontor weiter ausbilden will, sucht zum 1. April Stellung auf einem Büro. Best. Off. u. N. 608 an den Tagbl.-Verl.

**Suche für m. Mündel, 20 J. alt,**  
chem. Realschüler, der Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben hat, gute kaufmännische Lehrtelle. Off. u. N. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 Fernsprecher 4020 nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachlassfähen und innerhalb der gleichen Aufgabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Hg., auswärtige Anzeigen 30 Hg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Bermietungen

1 Zimmer.

**Aarstr.** 27 1 Z. m. Küche, einz. Verf. od. Fam. o. Kinder, Lichtens. 1 St. 486  
**Abelstr.** 58 1 Z. m. Küche, einz. Verf. od. Fam. o. Kinder, Lichtens. 1 St. 486  
**Adlerstr.** 18, 2. u. 3. St., 1-Z.-W., Abfchl. 486  
**Adlerstr.** 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 408  
**Adlerstr.** 43 1 Z. m. K. u. f. od. N. B. 486  
**Bismarckstr.** 19 1-Z.-W., Abfchl. 486  
**Bismarckstr.** 33 Dachstuhl u. Küche an eine ruh. Pers. Näh. Heilmann. 486  
**Bleichstr.** 28 1-Zim.-Wohn. B 2234  
**Bismarckstr.** 9 gr. Zim. u. K. Stb. 870  
**Castellstr.** 1 1 Z. u. K. Stb. 1 St. 486  
**Castellstr.** 9 1 Zim. u. Küche, Dachst. 486  
**Estwiler Str.** 9 Stb. 1 Z. Küche, Keller zu dm. Näh. Bernhart. 410  
**Faulbrunnstr.** 6, 8, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

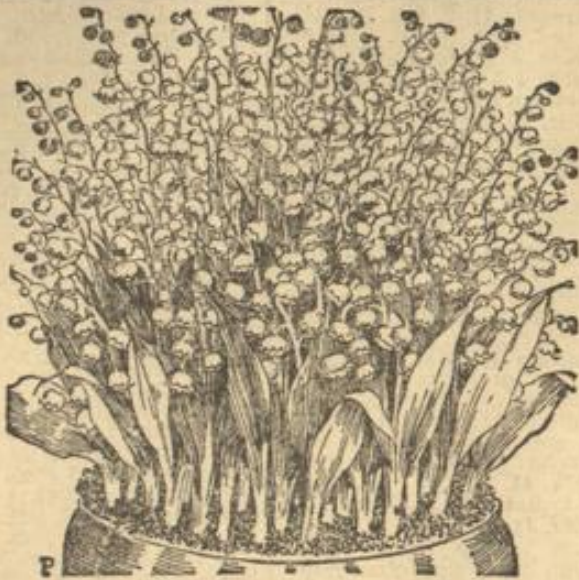
**Gaifer Straße 69, Stb. 1. St., 2 Z. u. Zub. sofort od. sp. Näh. auf 486**  
**Erbacher Str. 6, Stb. 2-Z.-W. 437**  
**Erbacher Str. 7, 8, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.**

**Schachtstraße 25 2-Zim.-Wohn., April.**  
**Scharnhorststr. 44, Stb., 2-Zim.-W.**  
**Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W., 1. Apr.**  
**Schierlein Str. 9 2-Z.-W., Rp. 462**  
**Schierlein Str. 11, Stb., 2 Z., 1. 463**  
**Schwalbacher Str. 6, Stb. 1, 2 Zim., Küche, 1. April, Näh. Baden. 464**  
**Schwalbacher Str. 19, 2, 2-Zim.-Wohn., N. bei Neuffer, Kirchg. 465**  
**Schwalb. Str. 43, Stb., 2 Z. u. K. 462**  
**Schwalbacher Straße 75, bei Diener, 2 kleine Zimmer u. Küche. 466**  
**Schwalbacher Straße 79, 3. schöne Wohn., 1. Stod, 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu verm. 588**  
**Schwalb. Straße 85, Stb., 2. schöne 2-Z.-Wohn. mit Gas, 20 Mk. mon. 467**  
**Al. Schwalb. Str. 4 u. 5, 2-Z.-W. f. f. Näh. auf 1 St. u. Luisenstr. 19, f. 468**  
**Scharnhorststr. 2 2-Z.-W., Stb., 1. o. 1. Steinstraße 12 2 Z., 18 Mk., 3. v. Steinstraße 32 11 2-Zim.-W. f. f. 468**  
**Steingasse 74 2 3 Z. u. K. f. o. f. 470**  
**Steingasse 82 10 2-Z.-W., 1. 4. 470**  
**Stiftstraße 29, Stb., 1. große schöne 2-Z.-Wohn. zu v. N. 2. 471**  
**Wagenaunstr. 31 2 Zim. u. K. 472**  
**Wagner Str. 8, Stb. 1, 2-Zim.-W. 473**  
**Walramstr. 18 (schöne 2 u. 3-Zim.-Wohn., neu berg. zu dm. Zu erst. H. Stritter, Lode u. Farben. B2078**  
**Walramstr. 31 1. 2 u. 3-Zim.-W. m. Zub. u. Stb. r. Fremus. 473**  
**Webergasse 46 2-Zim.-Wohn. 474**  
**Webergasse 50 2 Zim., Küche auf dm. 475**  
**Wellstraße 48 2 Z. u. K. Dachst. zu verm. Näh. Stb. 2 l.**  
**Wellstraße 53 2-Zim.-Wohnung. 476**  
**Wellenstraße 3, 2 Zim. u. Zub. 477**  
**Wellenstraße 5, Stb., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. Stb. 2 l. B2024**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 478**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 479**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 480**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 481**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 482**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 483**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 484**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 485**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 486**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 487**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 488**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 489**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 490**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 491**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 492**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 493**  
**Wörthstr. 24, Stb., 2-Z.-W. 1. 4. 494**  
**Wörth**

### Möbel billig

einzelne Stücke, sowie kompl. Einrichtungen in allen Preislagen, neu. — Solide Stücke, wenig gebraucht, stets auf Lager; auch werden numoderne Möbel bei Neu-Einrichtungen eingetauscht und gut berechnet.

**Möbelhaus Fuhr, Reichstraße 36, Telef. 2737.**



Nur noch bis 3. März. Wer leere Blumentöpfe, Napfe, Schalen, Schüsseln, Kästen besitzt, fülle sie mit frischem Waldmoos und Malblumenstauden, die, in das Wohnzimmer gestellt, aus dem Waldmoos hervortreiben, knospen und blühen, einen entzückenden Zimmerschmuck bilden. Es gibt kein zweites Blumenzwiebelgewächs, welches, aus dem Freien kommend, im Zimmer so fröhlich weiter wächst und so rasch und so reich blüht wie Malblumen, wenn die Stauden jetzt ins Zimmer gebracht werden. Jeder Blumenfreund sollte einmal einen Versuch damit machen; er wird alle Erwartungen übertreffen, geradezu verblüffen, große Freude bereiten. **Kräftige Malblumenstauden 50 Stück M 1.50 — 100 Stück M 2.50 — 300 Stück M 5.—, 1 Paket frisches Waldmoos 25 Pf. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, Lieferanten für S. Maj. den Deutschen Kaiser.** Jetzt sehr billig, Gemüsesämereien, Saaterbsen, Puffbohnen, Kartoffelsaatgut, Obstbäume, Rosen, Beerensträucher. Hauptkatalog umsonst!

## Tapeten.

Mein reich ausgestattetes Lager bringe in empfehlende Erinnerung.

**Wilhelm Gerhardt**

Tapeten :: Linoleum :: Wachstuche

Mauritiusstrasse 5.

Fernsprecher 598.

(Reste und zurückgesetzte Muster besonders billig.) 193

**Prima 15 Pfg.-Zigarette**

2. Sortierung 81

**50 Stück 6 Mk.**

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

### Wie in Friedenszeit.

Verkaufe Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener Mäntel, Capes und Hosen für Herren und Knaben. Reste in Tuch und Manchester in jeder Größe von 10 Pfg. an.

**D. Birnzweig, Faulbrunnstr. 9.**



### Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise

offert als Spezialität

**A. Letschert,**

Faulbrunnstr. 10. 143 Reparaturen.

# Asthma und Lungenleiden

Herr Hauptlehrer Hiller aus Bielau schreibt: Seit mehr als 12 Jahren litt ich an Atemnot. Dies wurde immer schlimmer, so daß ich ein Lungenleiden befürchtete. Ich mußte den größten Teil der Nacht sitzend im Bette zubringen, Husten und Nachtschweiß machten mich so matt, daß ich kaum meine Glieder schleppen konnte. Alle möglichen Mittel wurden versucht — aber helfen konnte mir keines. — Da wandte ich mich an Sie. Ich führte die Kur so gut ich konnte durch und erzielte bald Besserung, die immer weitere Fortschritte machte — bis ich jetzt vollständig geheilt bin. Ich bin ein neuer gesunder Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus . . .

Herr Nlk. Fetsch aus Maroldsweisach schreibt: „Ich litt an heftigen Asthma-Anfällen, chron. Bronchial- u. Luftröhrenkatarrh und hatte schweren Husten. Nichts wollte helfen. Ich besuchte Krankenhaus und Sanatorium ohne Erfolg. — Da las ich von Ihrer Kur und begann dieselbe. Nach 3 Wochen hatte ich schon schöne Besserung u. nach einigen Monaten war ich vollständig gesund. — Ich finde nicht Worte genug“ etc. etc.

Derartige Resultate werden täglich gemeldet.

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen Schleimes, Stechen auf Brust u. Rücken, Druck in den Schulterblättern, Nacht schweiß, öfter kalten Händen und Füßen, Blutspucken, pfeifenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmäßig. Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc. etc., so verlangen sie sofort unsere neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene **vollständig gratis** Broschüre. Sie wird Ihnen gegen Einsendung des Portos zugesandt von Dr. Rich. Jeschke & Co., Körchenbroda i. Sa. Nr. 19. F 200

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Dienstag, den 22. Februar.

56. Vorstellung. Abonnement B.

### Die Fauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Text von Emanuel Schikaneder.

Personen:

Sarastro . . . Herr Simpler a. G.

Lamino, ein ägyptischer Prinz . . . Herr Bauteur a. G.

Sprecher . . . Herr Pfeiffer

Erster Priester . . . Herr Spieß

Zweiter Priester . . . Herr Buischel

Erster Geharnischter . . . Herr Schub

Zweiter Geharnischter . . . Herr Schmidt

Die Königin d. Nacht Frau Heidesfeldt

Pamina, ihre Tochter . . . Frä. Fried

Erste Dame im . . . Frä. Englerth

Zweite Gefolge der Königin Frau Engelmann

Dritte Königin Schröder-Kaministky

Erster Knabe . . . Frä. Gartner

Zweiter Knabe . . . Frä. Dittler

Papageno . . . Herr von Schend

Papagena . . . Frau Krämer

Monostatos, ein Mohr . . . Herr Haas

Priester. Slaven. Gefolge.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 1. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 1/2 Uhr.

### Friedens-Theater.

Dienstag, den 22. Februar.

Duwend- und Pünzigertarten gültig.

### Die selige Erzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

Personen.

Fürst Ernst Albrecht . . . Erich Müller

Baron von Gilsingen, Oberhofmarschall Berner Hollmann

Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister Heinrich Kamm

Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin Theodora Port

Max von Pattersdorff, Rittmeister, Adjutant d. Fürsten H. Reseltrager

Helma von Windegg, Frida Salbern

Jonas Weber . . . Rudolf Bartal

Kommerzrat Schneider . . . H. Pöger

Hofbaurat Schönau, Tischlermeister Kleinw. Oscar Bugge

Kanzleirat Burgbaum . . . Hans Fleiser

Else, seine Tochter . . . Marg. Glaeser

Ferna Haller . . . Loni Böhm

Stresemann, Leihjäger Albert Jhle

Beicht, verurteilter Tagator Kurt Wendel

Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Erzellenz Oscar Bugge

Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Erzellenz Fr. Lüder-Freivald

Oberlehrer, der Better der seligen Erzellenz . . . Gustav Schend  
Apotheker, der andere Better der seligen Erzellenz . . . Theodor Brühl  
Lampe, der alte Diener der seligen Erzellenz . . . Alwin Unger  
Peter, Diener bei Frau von Windegg . . . Georg Ray  
Helene, Hausmädchen bei Frau von Windegg . . . Luise Delosca  
Zwei junge Damen . . . Marg. Krone  
Lafalen. Dora Dengel  
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

### Preise der Plätze:

Salon-Loge 6 Mk., (Ganze Loge — 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Orchester-Gesell 4 Mk., 1. Sperrreihe 3.50 Mk., 2. Sperrreihe 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.



### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6187.

[Vornehmstes u. größtes] Lichtspielhaus.

(Kein dumpfes Ladensino.)

Vom 22. bis 25. Februar:

Erstaufführung

des Luna-Films:

### Pickelmanns

Lustspiel in 2 Akten

mit Anna Müller-Lincke.

Erstaufführung

des schwedischen Kunstfilms:

### Führe uns nicht in Versuchung!

Schauspiel in 3 Akten.

Wasserfälle bei Laholm.

(Prächtige Natursufnahme.)

### Es hilft kein Widerstreben.

Eine prickelnde Humoreske.

### Neueste Kriegsbilder

## ODEON-Lichtspiel-Theater

Kirchg. 18 : Ecke Luisenstr.

Heute spielen:

### Valdemar ::

### Psilander

u. Ebba Thommsen.

in ihrem Meisterwerk.

Der Aufsehen erregendste

Gesellschaftsschlager:

### Die Lebenslüge

in 3 spannenden Akten

mit Allein-Erst-Aufführung

für Wiesbaden

Valdemar Psilander im

Verein mit seiner Partnerin

Ebba Thommsen spielen

wieder eine Rolle, die ihnen

Gelegenheit bietet, ihr

gewaltiges Können zu offen-

baren. Der neue Psilander-

film wird helle Begeisterung

beim hiesigen Publikum er-

wecken.

Erstklassiges Beprogramm

und die neuesten Aufnah-

men vom Kriegsschauplatz.

Täglich Anfang 3 Uhr.

Künstler-Kapelle

### Edison-Theater

::: Rheinstraße 47. :::

Heute letzter Tag!

Erst-Aufführung

### Das Gewissen.

Kriminal-Roman in 4 Akten

Hauptrolle: Alwin Neuss.

Ab morgen:

### Stuart Webbs

Die

geheimnisvolle Villa

Neu! Neu!

Detektiv-Drama in 4 Akten

### Germania-Theater

Schwalbacher Strasse 57.

### Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810.

Nur noch bis 29. Februar ex.

Das gr. Zirkus-Programm!

! 12 Nummern 12!

u. v.:

### Mermoni's urkomische Menagerie

Räthi u. Carl Damhofer

— 5 Serparden —

Lamp Mar'l

— Ellen und Ella —

Jans Eder

— Favon —

Favere

— Elsa Glata

— Isa Gerry

u. v. u. v.

Preise: 1.20, 0.80, 0.60.

Anfang punkt 8 Uhr. — Sonntags

2 Vorstell. 3 1/2 und 8 Uhr.

Die Direktion.

### Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Nur heute:

### Das lustige Beiprogramm

Mizzi Parla

in dem reizenden Saktigen

Lustspiel:

### „Als Lottchen wiederkam“.

Ferner die entzückende

Posse in 3 Akten:

### Dorrit's Chauffeur.

(Dorrit Weixler - Serie

1915/16) mit

### Dorrit Weixler.

Außerdem neue Kriegsbilder

### Keine erhöhten Preise

Beginn 4, 6 1/4, 8 1/2 Uhr.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 22. Februar.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Programme in der gestrigen Abend-A.



## Kinephon

Taanusstrasse 4.

Vornehme Lichtspiele.

Vom 22.-25. Febr. 1916.

Erst-Allein-Aufführung

für Wiesbaden.

! Ein Meisterwerk der

Lichtbildkunst !

## Der König der Berge.

Sehr spannend. Sensations-

schauspiel in 4 Akten

mit

wunderbaren

Naturbildern aus

den Pyrenäen.



### Winter-Sport im

Riesengebirge,

wie: Bobrennen, Hörner-

und Rodelfahrten, Skikjör-

ning und Wettspringen

usw. usw.

Nordischer Kunstfilm.

### Jhr Kind.

Entzückendes Lustspiel

voll sprudelnden Humors

in 3 Akten.

Die allerneuesten

Kriegsberichte.





**Mietgejude**  
**Moderne Villa**  
zu mieten gesucht, 8-10 Zimmer, Nebenhof, elektrisches Licht, Zentralheizung, Offerten unter v. R., Kottenstraße 3.

**4-5 Zim.-Wohnung**  
modern, für die Dauer des Krieges gesucht. Nur preiswerte ausfallende Anab. u. T. 615 an den Tagbl.-Verl.

Su mieten gesucht von kinderlos. Ehepaar für Zentr. oder Off. eine Etage von ca. 5 Zim., Bad, Wasserheiz., elektr. Licht, überdachter Veranda mit guter Aussicht u. freier Lage oder dementsprechend. H. Daus, Junger Stadt ausgeh. Off. u. T. u. S. 616 Tagbl.-Verl.

Lehrer sucht möbliertes Zimmer in ruhiger Lage. Offerten u. D. 614 an den Tagbl.-Verl.

**Auß. alleinst. Kriegersfrau**  
ohne Anhang, sucht einfach möbliert. Zim. mit Familienansch. Kachel. Off. u. S. 616 an den Tagbl.-Verl.

Für 3 Personen wird für einige Wochen vorruchte

**Privat-Pension**  
mit aller Bequemlichkeit in ruhigem feinen Hause Wiesbadens ab Anst. März gesucht. Angebote unter N. 96 an den Tagbl.-Verl. 208

Fräulein (Dauermieterin) sucht ein leeres Zimmer. Offerten u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Sum Möbel-Einstellen arabisches leeres Zim. od. Werkst. gef. Preisoff. u. S. 616 an d. Tagbl.-V.

**Fremdenheime**  
„Pension Atlanta“, Dambachtal 20, schöne, ruhige Lage, nahe Kochbrunnen und Kurhaus.

Silla Imperator, Leberberg 10, u. Mark. eleg. 8. m. Frühst. 1.50-3. m. voll. best. Berpfleg. v. 4.50 Mk. an. Beste Empf. a. f. Dauerg., Zentralh.

Fremdenheim Stiftstr. 26. Part. u. 1. Stod. schöne heubal. Zimmer, elektrisches Licht, Telefon.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Bahnhofstraße 8.  
Telephon 708.  
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.**

Erläut. Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Berkaufe**  
**Privat-Berkaufe.**

Entscheidende Schuhmacherei zu verl. Offerten unter T. 111 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Stiefel zu verkaufen Dobbelm, Weidacher Straße 58.

Ein deutscher Schäferhund zu verl. Weidacher Straße 14, Part. I.

Ein schöner wackelamer Hund, Dobermann, für 10 Mk. zu verl. Sonnenberg, Albersberg 5.

6 Hühner u. 1 Ente zu verl. Schumann, Seelenstraße 15.

Kanarien, Stamm Selbst, zu verl. Weidacher Straße 40, 8 rechts.

Schw. Kaffee, Kaffee-Milch, Cacao-Kaffee (Gr. 44) zu verl. Kirschstraße 27, 3.

Glen. hellgelb. seid. Kleid, f. 18-14 Jahre, Schärftentel (Gr. 44) zu verl. Kirschstraße 27, 3.

Neuer Konfirmations-Anzug, zweifach getragen, billig zu verl. Bachmann, Weidacher Str. 12, 1.

Uniform-Extramentel billig zu verkaufen. Offerten unter S. 614 an den Tagbl.-Verl.

Derren. u. Damenkleider, getragen, billig zu verl. Weidacher Straße 20, 1 r.

Gut erh. Derren-Haishuhe (42) bill. zu verl. Kirschstraße 41, S. 31.

Einfache Zither mit Kasten f. 10 Mk. R. Smoll, Schwanbacher Str. 10, 1.

Revers Konfirmations-Extramentel, älteren Jahresgangs billig zu verl. Gr. Kirschstraße 7, 2.

Schöne Delgemälde mit breitem Goldrahmen bill. zu verl. Weidacher im Tagbl.-Verl. O.

Wegen Platzmangel zu verl.: massiv. Schwarz-eich. Speisezimmer-Einrichtung u. Büchereischr. notes Tischplatte mit 2 Sesseln, Scherker oberer Kuch-Tisch. Anz. von 10 bis 1 Uhr vorm., Kirschstraße 38, 1.

Diverse gute Möbel zu verl. Weidacherstraße 14.

Möbel aller Art zu verl. Weidacher Straße 10, Part. Anz. von 10-6 Uhr.

1 geb. Chaisel, 6 u. Tischfüher, 1 f. b. Rem.-Garten-Str. 1 f. u. Juchball, 1 B. Herrenstiel (Nr. 43) bill. zu verl. Schwanbacher Str. 21, Lab.

Breites Bett u. Sprung. für 25 Mk. zu verkaufen Kirschstraße 10, 2.

3 vollständige neue eis. Betten wegen Raumangel zu verkaufen Dalmiergasse 4/8.

Reitstille mit Strohsack 5 Mk. zu verl. Kirschstraße 21, 3 r.

1 Büffel, schwarz, eichen, 160 Mk., 1 Kinderbettst. mit Matr. 14 Mk., 1 Kinderst. hochstuhl wegen Umzug zu verl. Kirschstraße 18, 3.

Ottomane, Plurtoilette, Trumeau, Tisch, Stühle u. d. Juchstr. 34, 1 r. Gebr. Sefa

zu verl. Weidacher Straße 106, 3 l.

Kuchbrenn-Schreibstisch u. do. Büchereischr. billig zu verl. Kirschstraße 16, Part.

Ein gr. runder Ausziehtisch zu verl. Weidacher Straße 14, Part. I.

1 K. Kaffeeischr. billig abzug. Weidacherstraße 3, 2. Stod.

Wäschmaschine billig zu verkaufen Kirschstraße 34, 1 r.

Wäschmaschine, gut erhalten, bill. zu verl. Kirschstraße 14, 2.

Eisen-Küchenschr. zu verkaufen. Weidacher, Sonnenberg, Weid. Str. 10.

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verl. Weidacher Str. 3, Frontp.

Gut erh. Kinderstühle u. Klapp. zu verl. Kirschstraße 12, 3 r.

Elektromotor für Kleinkraftbetrieb, neu, 1 Achtel PS, billig zu verkaufen Weidacherstraße 20, 1 r.

Neues Waffentisch 2 f. w. Backst. Juchstr. u. Pantel im Auftrag bill. zu verl. Kirschstraße 38, St. 2 links.

Sch. H. Ferd u. Jim. Gassen mit Rohr billig zu verl. Kirschberg 7, 1. Dauer.

Feiter, 24 Sprossen, Gartenbank, sol. georb. bill. zu verl. Weidacher Str. 19.

Raff. stark. Eisenst. Drehtisch u. Stachelr. b. Kirschstr. 3, S. 2.

**Händler-Berkaufe.**

Gelegenheitskauf. 1 Brillant, gr. feinst. Stein. 1 1/2 Karat, bill. D. Remontoir, 141. Gold, 30 Mk. C. Strud. Kirschberg 15.

Pianos, Ibach, wie neu, zu verl. Kirschstraße 32, Part.

Gitarre, Mandoline, Sitar, Bioline mit Einu zu verl. Kirschstraße 34, 1 r.

Becken, Sprung. 12, Kirschstr. 30, Deckel 6-10, Kirsch 2-3, Kanapee 15-20, Kleiderst. 15-25, Kom., Kocht., Spieg., Kirschstr., Kirschstr., Eisenst. u. w. Kirschstr. 17, 1.

Möbel jeder Art.

N. Nambour, Hermannstraße 6, 1.

2 geb. Nähmaschinen billig.

E. Stöber, Weidach, Hermannstr. 15.

2 noch neue Nähmaschinen sof. bill. zu verl. Kirschstraße 5, St. Part. I.

Kuchlampe 18 Mk. Kuchlampe, kompl. ausgeh. von 6.50 Mk. an. Kirschstr. Bismarckring 6.

Wandarmen, Luren u. Käfer in Messing u. Eisen, wenig geb., bill. zu verl. Schwanbacher Straße 60, 1 l.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Jhl., Tisch-, Gasst., Boden-, Juchst. u. d. v. l. Strauß, Weidacherstraße 10.

**Kaufgejude**

Menschlicher Schädel oder ganzes Skelet zu kauf. gesucht. Off. u. S. u. S. 111 Tagbl.-Verl.

Reitstille „Die Gartenlaube“, N. 1910-15, gef. Kirschstraße 78, 3.

Ein Briefmarken-Album, ansehbar, neuerer Jahrgang, zu kaufen gesucht Kirschstraße 3, St. 1.

Gebr. Funteninductor (Nunz. 2-4 cm) zu kaufen gef. Off. u. S. 617 an den Tagbl.-Verl.

Älter u. Jünger für 13. Knaben, Mantel, Kleid, Hemd u. Schuhe für 14. Knaben kauf. Offerten unt. S. 612 an den Tagbl.-Verl.

Pianos für Anfangs-Unterricht für Kinder zu kaufen gesucht. Off. u. S. 591 an den Tagbl.-Verl.

Ich bin Käufer von einer gebrauchten, aber noch hochmod. neueren Salon-Einricht. Off. u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Goldschmuck zu kaufen gesucht. Ang. u. D. 615 an den Tagbl.-Verl.

Chaiselcouque kauf. Kirschstraße 26, Part.

Kaufe u. tausche altertüm. Möbel u. interessante alte Sachen aller Art. Senne, Weidacherstraße 7.

Kraftiger geb. Handleitwagen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Ein kleiner guter Herd zu kaufen gesucht Kirschstr. 14, 1.

Gebr. Herd zu kaufen gesucht Kirschstr. 38, Teilpart.

Zwei email. Badewannen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 617 an den Tagbl.-Verl.

**Nachtgejude**

Kleiner Garten mit Laube für Kinder zu pachten gef. Sebens, Schiermeier Straße 24, 2.

Garten, nicht zu weit v. Kurviertel, zu pachten gesucht. Offerten unter S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Garten zu pachten gesucht in der Nähe der Bahnhöfe. Eicher, Albrechtstraße 5, Laden.

**Unterricht**

Demm. Handels- u. Sprachschule, Grammatik, Korrespond. in 8 Sprachen, Buchführ., Stenogr., Maschinenschrib., Schönsch. 15, Ausl., Franz., Diplom. beid. Dolmetsch. d. Reg., Kuegasse 5.

Gründl.lavier-Unterricht ert. prakt. u. theoret. tücht. Lehrerin, Zeit. 50 Pf. Weidacherstraße 25, S. 1.

Gründl.ber. Bügelkursus, Frau Bender, Hellmündstr. 58, S. 4.

**Berlora - Gefunden**

Arme Frau verl. am Samstag v. Bahnhof, elektr. Bahn, b. Kleicht. Bortm. in 5 Mk. Kirschstr. 10, 1.

Berlora silberne Damen-Uhr mit gold. Broche Samstagmorgen a. d. B. v. Doh. Str. b. Konstantinstraße, Weid. Doh. Str. 83, 2. Mitte.

Derl. u. den blauen Anabemantel am Sonntag zw. 4 u. 5 Uhr. Ede Rhein- u. Kaiserstr. von der Kaver wegnach, wird gebeten, dem. auf d. Hundst. Friederichstr., abzug., da er einem armen Kinde gehört.

Berlora ein gelber Schürstiel. Abzugeben Kirschstraße 11, Part.

**Geschäftl. Empfehlungen**

Länder- u. Antreiber-Arbeiten u. prompt u. billig ausgef. Länder- u. Schmal, Kerschstr. 9, 2. 3400.

Sprungrahmen S. Sofa 10 Mk., Kuchbaumstr. 5 Mk., werden aufgearbeitet Kirschstraße 47, St. 1 l. 10.

Derrenschneider A. Heilmann empf. sich zur Rep., Wend., Reinig. u. Ausbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Weidacherstraße 20.

Schneider empfiehlt sich im Anfertigen von Herren-, Damen- u. Anabengarderobe, sowie im Um- u. Reparieren, bei bill. Vered. G. Kappeler, Kirschstr. 14, 3.

Damen- u. Herrenkleider, Blusen, Röcke angefertigt. Reparat. billig. Schneid. z. sich i. Auf. u. Konfirm.-Kleid. u. sonst. D. u. Kinder-Gard. Kleine Kuegasse 2, 2.

Perfekte junge Schneiderin, welche eleganteste Damen- u. Kinderkleider im Hause angefertigt (Tag 2 Mk.) hat noch Tage frei. Offerten unter S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Schneiderin empfiehlt sich Schornhorststraße 19, Part. r.

Strahlenkleider, Röcke u. Blusen modern aufgef. angefert. u. Aender. billig. Weidacherstraße 48, 1. Et. links.

Reinste Damenkleider fertigt sehr geübte Schneiderin tabel. les in 2 Tagen an, jezt Tag 3 Mk. Off. u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Rein. Kost. w. bis 15. März billig angefert. Kirschstr. 7, bei Schneider, Konfirmationskleider, Blusen, Röcke werden billig angefertigt Burgstraße 5, Sonnenberg.

Empf. u. Monogramme-Stickerien für Bett-, Tisch- u. Leinwand in fein. Ausführung. Gedächtnisstr. 2, S. 1.

Bügelmaschine wird angenommen. Frau Bender, Hellmündstr. 58, S. 4.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. Paulbrunnenstraße 8, 1. Et. r.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. Weidacher Wäscherei Kirschstraße 2.

**Berchiedenes**

Wo kann j. Frau Maschinenschreiben erlernen? Off. u. Preisangabe u. S. 111 Tagbl.-Zweigst. Bismarckring, wenig gep., mirts. abzug. Off. u. S. 111 an den Tagbl.-Verl.

Dezimal-Prüdenwagen, Tragfähigkeit 2 Zentner, wird für die Dauer des Krieges von einem Lagerort zur Ueberlassung erbeien. Anerbieten u. S. 616 Tagbl.-Verl.

Kirsch-Modell gesucht. Kleine Kuegasse 10.

Wer schenkt oder verkauft billig feinen wackelamen Hund? Weidacher Kirschstr. 8, St. 2 r.

**Berkaufe**  
**Privat-Berkaufe.**

2 große eleg. Pelzdecken, geeignet f. Schlitten, Auto-, Wagendecken, werden abgegeben. Weidacher im Tagbl.-Verl. No

**Eleganter Geschäftswagen**, zwei Schlitten, ein doppelstän. plattiertes Geschirr billig zu verl. Weidacher im Tagbl.-Verl. No

**Schöne Ueberz. u. Grad-Anzüge** bill. zu verl. Kirschstr. Kirschstr. 10.

**Adler-Schreibmasch., Mod. 7**, preiswert zu verl. Weidacherstraße 17, 2.

Wen. Sterbed. preisw. zu verl. im Auftr.: eleg. seid. Pompador, noch unangebr., Wascht. u. w. mit einer, fein bemalt, prachtv. Diamant-Chr., Brosche mit schön. Steinen in herrl. antik. Raff. Weid. 2-4 Hellmündstr. 26, 2 rechts. Händler verber.

Möbel zu verl.: Garn., Sofa, zwei Sess., 2 Stühle mit Goldinüberzug, Sitzst. u. Tisch, 1 pr. Kuch.-S. Schreibt., 1 nuss. Büffel, Spiegelst. u. Vertiko, auch u. mod. Bücher- u. Kleiderst. Kirschstr. 10, 1.

Wäsche, Kuch., 1 hoch. gef. Tisch, Weid. u. d. v. l. Weid. f. d. n. Weid. 1, 2-12, 4-7.

**Großer Eisschrank** sehr gut erh., Weid. für Hotel oder Pension geeignet, billig zu verl. Schiermeier Straße 16, 1. Stod.

Wegen elektrischer Einrichtung sind verschiedene Gasboxen, einzelne Arme, St. u. Kuegasse billig verkauft. Alles noch im Weid. Weid. im Tagbl.-Verl. Og

200 Kilo gelb. Gartenbeet-Einsaffung für 50 Mk. abgegeben Kirschstr. 17.

**Bauholz**  
gute geb. Bretter u. Platten zu verl. J. Pfaff, Zimmerm., Blatter Str. 56.

**Händler-Berkaufe.**

Eine Sammlung recht feiner alter Kupferstiche billig zu verl. Kirschstraße 10, Part.

**Kaufgejude**

**Infanterie-Mantel**, grau, wenig getragen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an S. Weid. Kirschstr. 16.

**Alttertümer**  
aller Art sucht Privatkaufmann zu kaufen. Off. u. S. 615 Tagbl.-Verl.

**Einzeln. Möbelstücke**  
kompl. Wohn-, Schlaf- u. Küchen-Einrichtungen, sowie sonstige Gegenstände, modern od. unmodern, werden in jeder Höhe angekauft u. anständig bezahlt. Offerten unter T. 98 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

**Frau Stummer**  
Neugasse 19, 2. St. kein Laden.

**Telephon 3331**  
zählt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant, Pfandstücke und Rahmgebisse.

**Kleider, Hübe, Gebisse**, Wäsche u. alle andr. Sachen kauf. D. Sipper, Kirschstr. 11. Tel. 4878.

**Zahle für**  
Lumpen per Kilogramm 0.12 Mk. Welt. Lumpen per Kg. 1.40 Mk. Militärsch.-Wäsche per Kg. 1.- Mk. Frau Wilh. Kieres We., Telephon 1834, 39 Weidacherstraße 22.

**Lumpen, Papier etc.** Teleph 3471  
kauft S. Sipper, Kranienstr. 23, Weid. 2.

**Zahle sehr hohe Preise für Säcke** aller Art, auch zerstückte, sowie **Zahradschläuche, Mäntel**, Gummi, altes Gummi, Blei, Zink usw. D. Sipper, Kirschstr. 11. 4878

Komme auch nach auswärts.

**Zahle die höchsten Preise für Lumpen, Papier, Flaschen, geb. Säcke, getrieb. Bollenwollen, Gummi u. Neumachaballe zc. Bei Bestellung komme ins Haus.**  
A. Wenzel, Kirschstr. 14.

**Geldvecke**  
Kapitalien - Gesuche.  
4000-5000 Mark auf In Objekt gesucht. Offerten u. S. 602 an den Tagbl.-Verl.

**20,000 Mark**  
auf feinste 2. Hypothek für gleich od. 1. April gesucht. Offerten u. S. 607 an den Tagbl.-Verl. erbeien.

**Immobilien**  
Immobilien - Berkaufe.  
**Villa Weidacherstraße 7**  
mod. einger., 7 Zim., m. Nebenr. u. Garage z. v. l. Kirschstr. 11.

Immobilien - Kaufgejude.  
**Gr. Obgärten gesucht**, event. mit Ader u. Landhaus, möglichst Rheingau, Wert bis 30 000 Mk., unbesetzt. Off. mit Angabe v. Lage, Größe u. Preis u. S. 616 Tagbl.-S.

National angelegte gut rentierende **Obplantage mit Landhaus** in hiesiger Gegend oder Rheingau zu kaufen oder pachten gesucht. Angeb. u. S. 617 an den Tagbl.-Verl.

**Nachtgejude**  
Schrebergarten gesucht in der Umgegend der Weidacher Str. Offerten Kirschstr. 70, 2.

**Unterricht**  
**Primaner**, enera. z. Kuch. für Sert. sof. gef. Off. u. S. 616 an den Tagbl.-Verl.

**Italienisch**.  
National-Lehrkraft gesucht. Offerten u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

Kaufm. Unterricht jeder Art, sowie Stenogr., Kuch., Sch. u. w. Weid. Privat-Handelslehre Hermann Bein, dipl. Handelslehrer, Rheinstr. 115, u. d. Kuegasse.

**Gründl. Gesangsunterricht** erteilt Dame zu sehr möglichem Preis, bei. gut für Anfängerinnen. Off. u. S. 610 an den Tagbl.-Verl.

**Berlora - Gefunden**  
National-Lehrkraft gesucht. Offerten u. S. 615 an den Tagbl.-Verl.

**Brillantnadel**  
mit Perle Samstagabend verloren. Gegen Belohnung abgegeben beim Postier, Kirschstr. Hof.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
Wäsche zum Waschen u. Bügeln auf Land wird angen. Gg. Weid. bill. Preise. Weid. Tagbl.-Verl. No

**Damenhüte!**  
Für d. Uebergang in. Dille aus Seide od. Vork extra auf apart. Formen georb., Strohhüte u. neu. Modell, unvoll. J. Katter, Kleichtstr. 11, 1.

**Steyppdecken** mit Wolle oder wollenen Damen - Füllung werden preiswert angefertigt und Wolle geschminkt Kirschstr. 7, 2 St.

**Leistungsfähige Wäscherei**  
empfehlt sich den geehrt. Herrsch., sowie den geehrt. Hotel- u. Pension-Anhabern. Gütige gef. Aufträge w. u. mähiger Vered. u. tadelloser Verarbeitung bes. Ich bitte gütigst, mein Geschäft noch unterstützen zu w. umsonst, da ich allein lebe u. m. Kinder mit ernähren muß. Hochachtungsvoll Frau Gertrude Weimer, Kirschstr. 31, Laden.

Bettfedern-Reinigung mit allerneuest. Masch., elektr. Betr. Tel. 622, Lotes- u. Kranenb. werb. nicht aus. Weidacher Kirschstr. 14, 3.

**Mit Wäsche. Nur für Damen!**  
Dr. Franziska Köhler, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Kranenstraße 50, 3 r. Erreichbar 3-5 Uhr.

**Fußpflege - Massage**  
ärztl. gepr. Gg. Kuegasse, Weidacher Straße 2, 1. nächster Nähe Weidacher-Str. Weid.

Thuro-Brandt **Maniküren**  
ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

**! Massage !**  
Frieda Michel, ärztl. geprüft, Taunusstraße 19, II Nähe Kochbrunnen.

**Massage - Nagelpflege**  
ärztl. geprüft, Nähe Weidacher, Weidacherstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

